

nachrichten aus emmaus

Gemeindebrief
der ev.-luth. Emmaus-Gemeinde Osnabrück

Foto: Thomas Herzberg



Dies ist die Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes.
Aus Datenschutzgründen verzichten wir hier
vollständig auf Bilder, auf denen Personen zu sehen sind.

emmaus
gemeinde



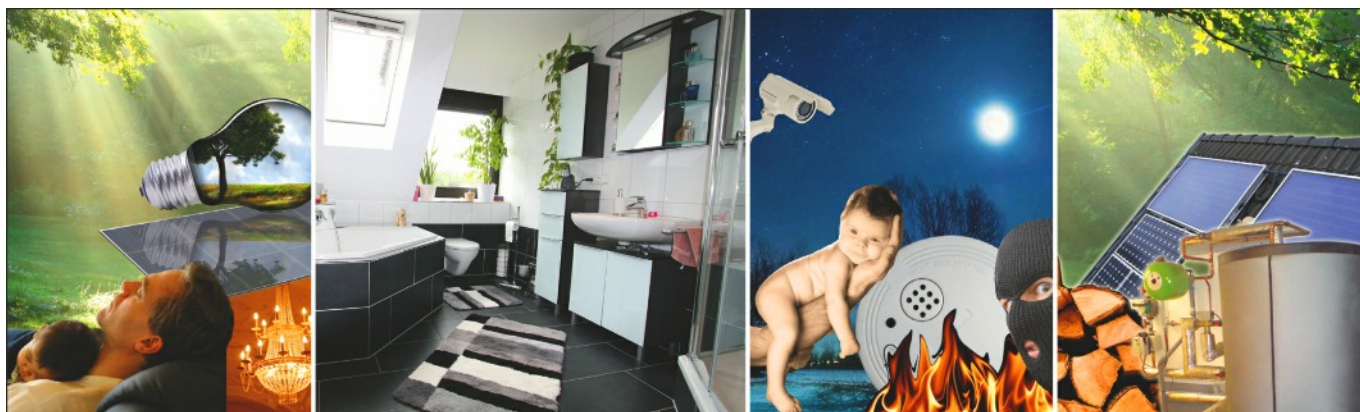
März | April | Mai 2026

Ausgabe 11

Taufe
unter freiem Himmel
Seite 23

Beschwingte
Bläserklänge
Seite 17

Bibelverse
auf Brettern
Seite 14



Ihr kompetenter Versorgungstechniker mit Beratung, Planung und Ausführung

Aschemann & Koch

Haustechnik alles aus einer Hand

Seit 1924

SANITÄR



HEIZUNG



ELEKTRO



- Energiespartechnik
- Sanierungsarbeiten
- Kundendienst

Braunschweiger Str. 37 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 50529-0
info@aschemann-koch.de · www.aschemann-koch.de

Getränke Schwarberg

Party- und Auslieferungsservice

Ab 2 Kisten Lieferung frei Haus

Mobil: 0173-8675600

Hartmut Schwarberg · Zum Wilkenbach 2 · 49078 Osnabrück-Hellern

WOHLAUF, MEIN HERZE, SING UND SPRING!

Gedanken zum 350. Todestag von Paul Gerhardt

Liebe Leserinnen und Leser!

Es gibt Verse im Gesangbuch, die vergisst man nicht. Bildreich und eindringlich erfüllen sie unser Herz beim Singen und trösten uns.

Ein wahrer Meister darin, solche Verse zu dichten, ist der Pastor und Dichter Paul Gerhardt gewesen, dessen 350. Todestag wir in diesen Jahr bedenken.

Und so ist es nicht verwunderlich, dass bis heute viele seiner Lieder im Gesangbuch stehen und immer noch gerne gesungen werden – wie etwa das Lied „Ich singe dir mit Herz und Mund“.

Doch zugleich ist es auch überraschend, dass sich Paul Gerhardt als Barockdichter gehalten hat. Denn was wir in barocken Kirchen mit ihrem Überfluss an vergoldeten Ornamenten, Putten, Bildern und anderem sehen können, das bekommen wir bei ihm mit Worten zu hören.

Scheinbar leicht fließen ihm dabei die Worte in den Gänsekiel: viele seiner Lieder haben 15 oder mehr Strophen.

Und manchmal treiben seine Worte kuriose Blüten. Dabei bekommen wir allerdings die wildesten Triebe gar nicht mehr zu Gesicht, weil im Gesangbuch die für unsere Ohren zu blumigen Strophen gar nicht abgedruckt sind.

Nur hier und da haben sich noch manche dieser Blüten erhalten, wie z. B. in seinem Lied „Ich steh an deiner Krippen hier“.

Da dichtet er: „Nehmt weg das Stroh, nehmt weg das Heu,/ ich will mir Blumen holen,/ dass meines Heilands Lager sei / auf lieblichen Violen;/ mit Rosen, Nelken, Rosmarin / aus schönen Gärten will ich ihn / von oben her bestreuen.“ (EG 37,7)

Ist das nicht ein wunderbares Bild: Wir tauschen das Stroh in der Krippe gegen Blumen und Gewürze, damit das kleine Jesuskind weich und gemütlich darin liegt?

Zum Schmunzeln sind natürlich auch manche Zeilen aus seinem bekanntesten Lied „Geh aus mein Herz“, wo „der schnelle Hirsch“ und „das leichte Reh“ sowie die „unverdrossene Bienenschar“ durchs Bild unserer Phantasie ziehen und das „Lustgeschrei der Schaf und ihrer Hirten“ in unseren Ohren erklingt.

Doch am Ende sammelt er dann all diese überschäumenden Naturbilder in einer Strophe wie dieser ein: „Ich selber kann und mag nicht ruhn,/ des großen Gottes großes Tun / erweckt mir alle Sinnen;/ ich singe mit, wenn alles singt,/ und lasse, was dem Höchsten klingt,/ aus meinem Herzen rinnen.“ (EG 503, 8)

Mit diesen wenigen Worten gibt er allen Strophen des Liedes Ziel und Gestalt.

Noch mehr berührt mich, dass Paul Gerhardt in seinen Versen so trostvoll und hilfreich von der Kraft seines Glaubens sprechen kann. Gerade er, der in seinem Leben so viel verloren hat – früh war er Waise und nur eines seiner fünf Kinder hat ihn überlebt – verliert in all dem Leid seinen Glauben nicht.

Er hält am Glauben fest und zieht Kraft für sein Leben daraus. Und dann gießt er diesen erfahrenen Trost in Zeilen wie diese: „Wohlauf mein Herze, sing und spring,/ und habe guten Mut!/ Dein Gott, der Ursprung aller Ding,/ ist selbst und bleibt dein Gut. Er ist dein Schatz, den Erb, dein Teil,/ dein Glanz und Freudenlicht,/ dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil,/ schafft Rat und lässt dich nicht.“ (EG 324, 13 + 14)

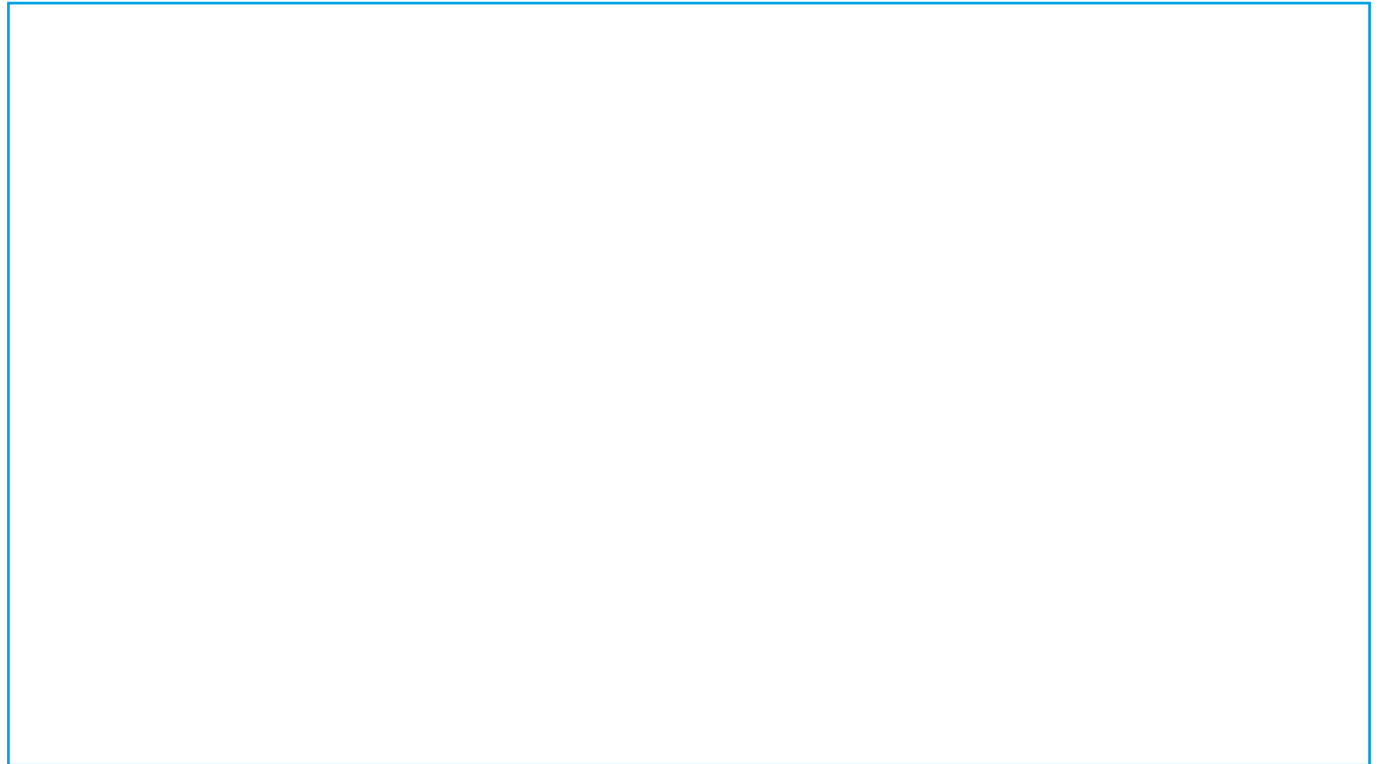
Am Ende schafft er mit seinen Versen das, was er Gott zuschreibt: „Du füllst des Lebens Mangel aus“.

Und so lohnt es sich gewiss auch 350 Jahre nach seinem Tod, im Gesangbuch Paul Gerhardts Lieder aufzuschlagen und mit Herz und Mund zu singen, bis sich das Herz mit seinen wunderbar tröstlichen Worten gefüllt hat und wir gestärkt unseren Weg durchs Leben gehen können.

Ihr Pastor
Thomas Herzberg

DIE GEMEINDE SOLL EIN SICHERER ORT SEIN

Im Gespräch mit der Arbeitsgruppe Schutzkonzept



Bis zum Beginn des Jahres 2026 sollen alle Kirchengemeinden der Landeskirche Hannovers ein so genanntes ‚Schutzkonzept‘ entwickelt haben.

Ihr habt als Kirchenvorsteherinnen und als Pastor an dem Schutzkonzept für die Emmaus-Gemeinde gearbeitet. Bitte stellt euch unseren Leserinnen und Lesern kurz vor.

KAM: Mein Name ist Kathrin Alscher-Mennewisch. Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und Mama von zwei Töchtern (7 Jahre und 6 Monate). Von Beruf bin ich Erzieherin.

TKS: Mein Name ist Tanja Krone-Strube. Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 15 und 19 Jahren. Ich bin Dipl.- Sozialpädagogin und arbeite als Schulleiterin an den Ev. Fachschulen Osnabrück. Seit 2024 darf ich die Arbeit im Kirchenvorstand mit unterstützen.

SWN: Mein Name ist Sabine Wolters-Niederholt-meyer. Ich bin 66 Jahre alt, seit Januar 2024 im Ruhestand und seit März 2024 im Kirchenvorstand. Viele kennen mich vielleicht auch, weil ich im Posau-

nenchor mitspiele und im BonnusChor mitsinge. Außerdem biete ich seit April 2024 Gedächtnistraining in der Emmaus-Gemeinde an.

TH: Mein Name ist Thomas Herzberg und ich bin mit einer halben Stelle Pastor unserer Emmaus-Gemeinde. Mit einer weiteren Viertelstelle bin ich als Springerpastor im Kirchenkreis unterwegs und mit dem letzten Viertel kümmere ich mich um die Notfallseelsorge auf der Ebene des Sprengels.

Markus Stolze
Garten- und Landschaftsbau GmbH
Meisterbetrieb

- Garten-Planung
- Ausführung
- Garten-Pflege

Beratung und Angebot kostenlos!

Osnabrück

Tel.: (0541) 44 59 72

Worum geht es beim Schutzkonzept?

SWN: Das Schutzkonzept ist eine Art Plan, der Maßnahmen beschreibt, die eine Organisation – wie zum Beispiel eine Kirchengemeinde – zu einem sichereren Ort machen soll.

Im Schutzkonzept ist beschrieben, was wir vorbeugend tun wollen, um sexualisierte Gewalt zu verhindern. Darin sind neben den Maßnahmen zur Prävention auch ganz konkret die Abläufe beschrieben, wie man Hilfe bekommen kann und wie bei Verdachtsfällen und im Falle eines Vorfalls gehandelt wird, um Betroffenen schnell zu helfen.

KAM: Es geht also darum, Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene vor Grenzverletzungen, Übergriffen und Gewalt schützen.

Ziel ist es, in der Gemeinde ein Klima der Achtsamkeit und des respektvollen Miteinanders zu schaffen, in dem das Wohl aller Beteiligten im Mittelpunkt steht.

Das Schutzkonzept soll dabei helfen, Risiken frühzeitig zu erkennen, Prävention zu fördern und Betroffene zu unterstützen.

Warum ist so ein Schutzkonzept in Kirchengemeinden erforderlich?

TH: Unser menschliches Zusammenleben braucht überall klare Regeln, damit alle selbstbestimmt leben können. Das Schutzkonzept sorgt dafür, dass wir sensibel mit den Grenzen der anderen um uns herum umgehen.

TKS: Schutzkonzepte sind überall da erforderlich, wo viele Menschen aufeinander treffen. In einer Kirchengemeinde treffen verschiedene Altersgruppen regelmäßig und unregelmäßig aufeinander und sollen sich geschützt und sicher fühlen können.

KAM: Gerade Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene benötigen besonderen Schutz, da sie in solchen Gemeinschaften potenziell verletzlich sind.

Das Schutzkonzept trägt dazu bei, Strukturen zu schaffen, die Grenzverletzungen und Übergriffen vorbeugen und für alle Beteiligten ein sicheres Umfeld gewährleisten.

SWN: Ergänzend lässt sich sagen: Kirchengemeinden sind Orte des Vertrauens und der Begegnung. Sie stehen für Nächstenliebe und für den Schutz insbesondere von Kindern und Jugendlichen.

Deshalb tragen sie eine besondere Verantwortung, gerade auch vor dem Hintergrund der Missbrauchsskandale der vergangenen Jahre in den Kirchen.

Ein Schutzkonzept hilft, Risiken frühzeitig zu erkennen und Übergriffe zu verhindern. Somit trägt es vielleicht auch dazu bei, das Vertrauen in die Kirche zurückzugewinnen, denn es zeigt Offenheit, Lernbereitschaft und den Willen zur Veränderung. Außerdem zeigt es, dass die Gemeinde Verantwortung übernimmt und nicht wegschaut.

Wie habt ihr das Schutzkonzept entwickelt? Was war dabei wichtig? Wie seid ihr vorgegangen?

TKS: Wir haben uns mehrfach getroffen und uns zunächst anhand von schon vorliegenden Materialien aus dem Kirchenkreis und dem Kirchenkreisverband einen Überblick verschafft und uns so dem Thema genähert.

Dabei haben wir die notwendigen Anforderungen an ein Schutzkonzept kennengelernt ...

Fortsetzung nächste Seite!

**KARLHEINZ SCHRÖER KG**
MEISTER IM MALERHANDWERK

MALER- & LACKIERARBEITEN
GLASERARBEITEN
BODENBELÄGE • GERÜSTBAU
WÄRMESCHUTZ

Nico Schröer • Telefon 0541 44 58 13
www.malermeister-schroerer.de
Wilhelm-Heckermann-Str. 2 • 49078 Osnabrück

SWN: ... begonnen haben wir dann damit, einen Fragebogen zur Analyse der Potentiale und der Risiken in unserer Gemeinde zu erstellen. Auch dazu hatten wir einige Vorlagen, die wir gesichtet und auf die Gegebenheiten in unserer Gemeinde angepasst haben.

Genauso sind wir auch bei der Entwicklung des Verhaltenskodex vorgegangen.

Auch für das Verfassen des gesamten Konzepts gab es Vorlagen, die uns sehr geholfen haben.

Dabei war meist war ich es, die den Stand unserer Überlegungen verschriftlicht und als Basis für die Weiterarbeit allen zugesandt hat.

Was beinhaltet das Schutzkonzept für die Emmaus-Gemeinde in groben Zügen?

TKS: Es beinhaltet grob gefasst eine Anleitung, bei der man zunächst eine theoretische Einführung in die Thematik erhält, die damit einen sensibleren Blick für mögliche Grenzverletzungen eröffnet: Was sind Situationen, die für jemanden unangenehm sein könnten? Wo gibt es ungünstige räumliche Gegebenheiten, die sich verändern lassen oder die alle gut im Blick haben sollten?

SWN: Die Basis unseres Schutzkonzepts ist der schon erwähnte Risiko-Analysebogen, der es ermöglicht, vielfältige Sichtweisen auf bauliche und strukturelle Risiken für sexualisierte Gewalt, aber auch vorhandene Potentiale zu erfassen.

Mit den Ergebnissen können bestehende Risiken konkret behoben bzw. zumindest ein bewusster Umgang damit ermöglicht werden. Er soll in regelmäßigen Abständen in den Gruppen unserer Gemeinde eingesetzt werden.

Im Verhaltenskodex, der von allen Mitarbeitenden unterschrieben werden muss, sind klare Verhaltensregeln für den Umgang miteinander beschrieben.

Das Schutzkonzept legt auch fest, dass Mitarbeitende regelmäßig geschult werden und (sofern sie mit Minderjährigen zu tun haben) ein Führungszeugnis vorlegen müssen.

Außerdem sind im Schutzkonzept die Ansprechpersonen benannt, an die man sich wenden kann, wenn man eine Grenzverletzung oder einen Übergriff selbst erlebt oder beobachtet hat.

Für so einen Fall ist im Interventionsplan konkret das weitere Verfahren beschrieben.

KAM: Zusammengefasst umfasst das Schutzkonzept der Emmaus-Gemeinde grundlegende Maßnahmen und Leitlinien zum Schutz aller Gemeindemitglieder, insbesondere von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen.

Dazu gehören klare Verhaltensregeln für berufliche und ehrenamtliche Mitarbeitende, transparente Beschwerde- und Meldewege sowie regelmäßige Schulungen zur Sensibilisierung und Prävention.

Ziel ist es, eine offene und sichere Atmosphäre zu schaffen, in der Grenzverletzungen frühzeitig erkannt und konsequent bearbeitet werden.



**Landtechnisches
Lohnunternehmen**



**Transporte
Baggerarbeiten
Baustoffe
Winterdienst**

www.willmann-os.de

Rheiner Landstraße 211 49078 Osnabrück
Betriebshof: Birkenweg 12 49205 Hasbergen
Tel.: 0541 5809142 info@willmann-os.de

Wo ist das Schutzkonzept zugänglich und einzusehen?

TKS: Das Schutzkonzept wird zukünftig auf der Homepage einzusehen sein. Außerdem ist geplant, dass es über einen QR-Code im Schaukasten schnell aufgerufen und gefunden werden kann.

TH: Und auch hier im Gemeindebrief wird der QR-Code abgedruckt, der zum Schutzkonzept auf unserer Homepage weiterleitet.

Dort sind dann auch die Anlagen zum Schutzkonzept zu finden.

Außerdem findet man dort auch den Meldebogen, mit dem man sich schriftlich an uns wenden kann, wenn man selber betroffen ist oder eine Situation beobachtet hat. Neben der Schilderung des Vorfalls kann auf dem Bogen auch hinterlassen werden, wie wir mit der Meldung umgehen sollen.

Welche Konsequenzen hat das Schutzkonzept für die Gemeindegemeinschaft?

KAM: Die Einführung eines Schutzkonzepts wirkt sich nachhaltig auf die Gemeindegemeinschaft aus. Es schärft das Bewusstsein aller Beteiligten für das Thema „Schutz und Prävention“, so dass sich beruflich Mitarbeitende, ehrenamtlich Engagierte und Gemeindeglieder aktiv für ein sicheres Miteinander einsetzen.

Arbeitsabläufe und Strukturen werden überprüft und gegebenenfalls angepasst, um Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren.

Regelmäßige Schulungen und klare Verhaltensregeln fördern eine offene und achtsame Gesprächskultur, in der Grenzverletzungen nicht tabuisiert, sondern thematisiert werden können.

So wird die Gemeinde zu einem Ort, an dem sich insbesondere Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene sicher und willkommen fühlen.

Das Schutzkonzept stärkt die Verantwortung und Sensibilität in der gesamten Gemeindegemeinschaft und legt damit den Grundstein für eine vertrauensvolle und respektvolle Atmosphäre.

TKS: Ich würde den Begriff „Konsequenzen“ lieber umwandeln wollen in den Begriff „Chancen“:

Es bietet die Chance, dass sich alle in der Gemeinde geschützt fühlen können und wissen, an wen sie sich wenden können.

Es bietet die Chance, dass alle wissen, wie bei einer Meldung zu einem sexualisierten Übergriff vorgegangen werden muss.

Damit bietet es auch die Chance, dass aus einer vermutlich eher schockierten und lähmenden Haltung ein lösungsorientiertes und aktives Vorgehen wird.

TH: Der Gedanke mit den „Chancen“ gefällt mir. Ansonsten habt ihr schon alles benannt.

Vielleicht könnte ich noch ergänzen, dass das Schutzkonzept grundsätzlich keine Veränderungen der Arbeit mit sich bringt – außer vielleicht einer noch sensibleren Wahrnehmung der Teilnehmenden ...

Grundsätzlich braucht man keine Sorge zu haben, dass jetzt alles anders wird.

SWN: Durch das Schutzkonzept wird aber auch nach außen deutlich, dass sich unsere Gemeinde zu Schutz, Respekt und der Wahrung der Würde aller Menschen – besonders von Kindern und Jugendlichen – bekennt.

Wir verdeutlichen damit, dass uns eine Kultur der Achtsamkeit wichtig ist und wir sensibel sind für mögliche Grenzverletzungen. Und das, denke ich, ist ein wichtiger Beitrag zur Vertrauensbildung.

Was bedeutet das Schutzkonzept für die Mitarbeitenden in der Gemeinde?

SWN: Ich glaube, dass das Schutzkonzept mit seinen verbindlichen Vorgaben zu regelmäßigen Schulungen, dem Risiko-Analysebogen, der in regelmäßigen Abständen eingesetzt und überprüft werden soll, uns dazu auffordert, die Gegebenheiten in unserer Gemeinde kritisch zu betrachten.

Der Verhaltenskodex, den alle unterschreiben, wird bei Leitung und Mitarbeitenden bewirken, sich mit Machtgefällen, dem Umgang mit Nähe und Abhängigkeit und der daraus resultierenden Verantwortung auseinanderzusetzen.

Das Schutzkonzept gibt klare Regeln für Nähe und Distanz und somit Sicherheit für Mitarbeitende und Ehrenamtliche.

Fortsetzung nächste Seite!

KAM: Gleichzeitig fördert das Schutzkonzept eine Kultur der Offenheit und gegenseitigen Unterstützung, in der Mitarbeitende sich nicht scheuen, mögliche Grenzverletzungen anzusprechen oder Hilfe zu suchen.

So trägt es dazu bei, dass sich Mitarbeitende nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln und ein respektvolles Miteinander in der Gemeinde leben.

TH: Die Beschäftigung mit dem Schutzkonzept macht uns sensibler im Umgang mit Menschen. Wir werden uns deutlicher bewusst, dass die Grenzen der anderen gewahrt werden müssen.

Durch die Beschäftigung mit dem Schutzkonzept entsteht grundsätzlich eine größere Handlungssicherheit für die Mitarbeitenden im Umgang mit den ihnen anvertrauten Menschen.

Gleichzeitig steigt aber auch die Sprach- und Handlungsfähigkeit, wenn einmal Grenzen überschritten werden. Auch kleine Grenzverletzungen können so offener angesprochen und dann auch bearbeitet werden.

Ihr habt viel Zeit in die Entwicklung des Schutzkonzeptes gesteckt. Was hat euch persönlich motiviert, euch dafür so zu engagieren?

SWN: Anfangs habe ich mich schon gefragt, ob es so etwas wie ein Schutzkonzept wirklich braucht, denn ich bin davon überzeugt, dass alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden unserer Gemeinde eine sehr klare Vorstellung von respektvollem und wertschätzenden Umgang miteinander haben und diesen auch leben.

Auch habe ich mich gefragt, ob so ein Papier, wenn man es denn hat, mögliche Täter*innen wirklich aufhalten kann.

Aber nach der Schulung und je intensiver wir uns in unserer Arbeitsgruppe mit dem Thema beschäftigt haben, umso klarer wurde mir, dass die aktive Auseinandersetzung mit der Thematik der erste und wesentliche Schritt zur Prävention sexualisierter Gewalt darstellt.

Gerade die Formulierungen im Verhaltenskodex sind sehr verbindlich und klar und vermitteln das Gefühl, nach der Unterschrift wirklich mit allen „an einem Strang zu ziehen“, und zeigen dies auch nach außen. Ich denke, das ist es, was mich motiviert hat.

GEDÄCHTNISTRAINING

Ganzheitliches Gedächtnistraining 1

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Sabine Wolters-Niederholtmeier

Telefon (05 41) 44 12 13

E-Mail sabine.wolters@niederholtmeier.de

Treffen 12. März (10.00 Uhr), 26. März, 9. und 23. April, 21. Mai, 4. und 18. Juni
11.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Ganzheitliches Gedächtnistraining 2

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Sabine Wolters-Niederholtmeier

Telefon (05 41) 44 12 13

E-Mail sabine.wolters@niederholtmeier.de

Treffen 5. und 19. März, 2., 16. und 30. April, 28. Mai, 11. und 25. Juni
10.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Ganzheitliches Gedächtnistraining 3

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Sabine Wolters-Niederholtmeier

Telefon (05 41) 44 12 13

E-Mail sabine.wolters@niederholtmeier.de

Treffen 26. März, 9. und 23. April, 21. Mai, 4. und 18. Juni
9.30 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Heiteres Gedächtnistraining

Leitung Sabine Mühlhan

Telefon (05 41) 44 33 53

Treffen 3. und 17. März, 7. und 21. April, 5. und 19. Mai, 2. und 16. Juni
10.00 Uhr
bei Sabine Mühlhan

TH: Leider gehört es zur Realität in der Kirche, dass es auch hier Täter*innen gibt, die andere Menschen zur Befriedigung der eigenen Zwecke ausnutzen – auch wenn ich den Gedanken zu tiefst verstörend finde!

Deshalb reicht allein der Wunsch, dass bei uns so etwas hoffentlich nie passieren wird, als Schutz für die möglichen Betroffenen nicht aus. Das hat die Aufarbeitung der Übergriffe und der Umgang mit ihnen in unserer Landeskirche nur allzu deutlich gezeigt.

Im Alltag jeder Kirchengemeinde kommen immer wieder Grenzverletzungen vor. Das lässt sich im Zusammenleben zwischen Menschen nicht vermeiden.

Doch wenn wir lernen, diese mutig und offen anzusprechen und unser Verhalten entsprechend verändern, können wir durch die so gewonnene Achtsamkeit für das Thema u.a. dazu beitragen, dass schlimmere Übergriffe hoffentlich verhindert bzw. erschwert werden.

Deshalb gilt: Jede Maßnahme, die zu einem größeren Schutz und damit zu mehr Sicherheit der uns in der Gemeinde anvertrauten Menschen beiträgt, ist ein Gewinn für uns alle.

TKS: Ich komme beruflich aus der sozialen Arbeit. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hatte dabei in verschiedenen Berufsfeldern für mich immer besondere Priorität.

Das Thema „Sexueller Missbrauch“ ist somit für mich nicht neu, aber immer wieder ein Thema, für das es sich lohnt, Einsatz zu zeigen.

In meiner heutigen Tätigkeit als Schulleiterin einer Fachschule für Sozial- und Heilpädagogik war die Entwicklung eines Schutzkonzepts ebenfalls notwendig.

Die parallele Auseinandersetzung dieses Themas für zwei verschiedene Bereiche, wie die Schule und die Kirchengemeinde bot die Möglichkeit, sich sehr intensiv aus verschiedenen Perspektiven damit auseinanderzusetzen. Dabei war für mich persönlich besonders der Austausch in unserer kleinen Gruppe unglaublich bereichernd.

KAM: Mich persönlich motiviert die Überzeugung, dass jeder Mensch ein Recht auf Schutz und Wertschätzung hat.

Das Schutzkonzept bietet die Möglichkeit, aktiv zu einer sicheren und vertrauensvollen Umgebung beizutragen, in der sich besonders Kinder und schutzbedürftige Personen wohlfühlen können, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit anderen für ein respektvolles Miteinander einzustehen.

Vielen Dank für das Gespräch zu diesem wichtigen Thema und vor allem auch für die Zeit, die ihr in die Entwicklung des Schutzkonzeptes für die Emmaus-Gemeinde investiert habt.

Die Fragen stellte Kerstin Schaper-Herzberg.

SCHUTZKONZEPT

Schutzkonzept der Emmaus-Gemeinde

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Über diesen QR-Code
gelangen Sie zu
unserem Schutzkonzept.



Darin finden Sie auch weitere Hilfe-Kontakte.

Ansprechpersonen

Wenn Sie selbst von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder einen Übergriff beobachtet haben, können Sie uns ansprechen!

Kathrin Alscher-Mennewisch
E-Mail: kathrinalscher@gmx.de

Tanja Krone-Strube
E-Mail: tanja.krone@gmx.net

Sabine Wolters-Niederholtmeyer
E-Mail: sabine.wolters@niederholtmeyer.de

Thomas Herzberg
E-Mail: thomas.herzberg@gmx.net

WAS FÜR EINE FREUDE!

Ein Dank aus dem Hermann-Bonnus-Haus

Im Advent haben sich viele an der Aktion ‚Wunschbaum‘ beteiligt und den Bewohner*innen des Hermann-Bonnus-Hauses eine kleine Freude zu Weihnachten gemacht.

Anfang des Jahres haben wir einen Brief von den Bewohnerinnen und Bewohnern erhalten, der zeigt, wie groß die Freude darüber gewesen ist. Sie schreiben:

„Wir haben das große Bedürfnis, Ihnen zu danken für die Erfüllung unserer Wünsche, die am Wunschbaum aufgehängt waren.

Welch eine nette Idee, uns mit gewünschten Geschenken eine Freude zu machen!

Schon vor dem Fest wurden die vielen Geschenke in einem großen Karton (als Ersatz für den Sack des Weihnachtsmannes) gesammelt und bis zum 1. Feiertag aufgehoben.

Dann setzten wir uns in großer Runde mit Lebkuchen und Eierlikör zusammen und unsere Betreuerin Frau Kemper verteilte ein Geschenk nach dem anderen, so dass jeder beim Auspacken der anderen zuschauen konnte.

Wir waren gerührt, die vielen liebevoll eingewickelten Geschenke zu sehen, mit einer selbstgemachten Weihnachtskarte daran. Und zu jedem Geschenk persönliche Worte und Wünsche an die Ihnen unbekannten Bewohner.

Wir empfanden alle eine große Dankbarkeit und hätten am liebsten gleich einen Gruß zu Ihnen hinüberschickt.

Nun bleibt uns nur, Ihnen Gottes Segen für das Neue Jahr zu wünschen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre Bewohner des Hermann-Bonnus-Hauses“



Foto: Maria Wermke

Immobilien Schulz

- seit 1972 -

IMMOBILIEN • WOHNUNGSVERMIETUNGEN • HAUSVERWALTUNGEN • WERTERMITTLUNGEN



Junge Familien suchen ein neues Zuhause

im Stadt- oder Außenbereich. Gesicherte Finanzierung vorhanden!

Vermarktung Ihrer Immobilie - vertrauensvoll und mit ♥

Kompetente Erstberatung, professionelle, fachkundige Wertermittlung

Stressfreie Verkaufsabwicklung vom 1. Kontakt bis zum Notartermin

Übergabe der verkauften Immobilie an die Käufer

Seit über 50 Jahren Erfahrung und Fachkompetenz.

Lassen Sie sich unverbindlich und kostenfrei beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Immobilien Schulz - seit 1972 -

Vertriebspartner der Südwestdeutschen Wohnbau GmbH

Hörner Weg 21 • 49078 Osnabrück

Telefon: 05 41 / 2 70 33

E-Mail: immobilien.schulz@osnanet.de

www.immobilien-schulz.de

NACHMITTAGE FÜR ALLE SINNE

Beim Seniorenkreis gibt es Nahrung für Geist und Seele

Am ersten Mittwoch im Monat duftet es nachmittags im Gemeindehaus an der Martinskirche nach Kaffee und Tee.

Die Augen können sich erfreuen an liebevoll gedeckten Tischen, die oft passend zum Thema des Nachmittages gestaltet sind.

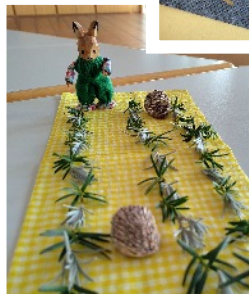
Singen und manches Mal auch Bewegung regen den Körper an.

Eine Vielfalt an Themen

Die thematischen Impulse und Inhalte sind vielfältig und bieten Nahrung für Geist und Seele.

Bei unserem Nachmittag im November ging es zum Beispiel um Märchen.

Inge von Deesten, die sich um die Tischdekoration kümmert, hatte auf den Tischen einzelne Märchen-Szenen gestellt, so dass wir an den Tischen gleich ins Raten und vor allem auch ins Erzählen gekommen sind.



Fotos: Kerstin Schaper-Herzberg

Zeit zum Austausch

Abgesehen vom Thema ist in den zwei Stunden Zeit, sich zu begegnen und miteinander auszutauschen.

Vielen Dank an alle Helfenden

Um solch einen – alle Sinne ansprechenden – Nachmittag zu ermöglichen, sind einige beteiligt.

Manche kochen Kaffee und Tee, andere spülen – oder dekorieren die Tische ...

An dieser Stelle sei den Ehrenamtlichen herzlich gedankt, die sich auf unterschiedliche Weise einbringen.

Willkommen!

Auch neue Gäste sind immer willkommen im Seniorenkreis!

Auch freue ich mich über Menschen, die mitgestalten wollen: Sei es an der Kaffee- und Spülmaschine oder bei der Programmgestaltung.

Sprechen Sie mich gerne an (Kontakt Daten – und Termine – finden Sie im Kasten unten)!

Antje Mühre

SENIOR*INNEN

Seniorenkreis

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

Treffen 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni
15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Geburtstagskränzchen

*Einladung für Jubilar*innen ab 80 Jahren*

Kontakt Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

Termin 15. April, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche
16. April, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche
Anmeldung erforderlich!

THANK YOU FOR THE MUSIC!

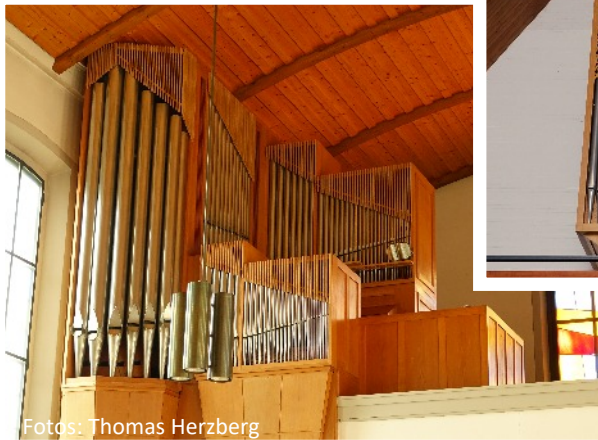
Ein großes Dankeschön für wunderbare Musik in unseren Kirchen

„Thank You For The Music“ ... dieser Songtitel von ABBA geht mir oft durch den Kopf, wenn ich Musik hören darf, die mir gefällt.

Denn Musik ist etwas wirklich Wunderbares, ein Geschenk, das ich nicht missen möchte.

Und zum Glück muss ich das auch nicht, denn in der heutigen Zeit ist Musik ständig für uns verfügbar – wir brauchen nur das Radio einzuschalten und schon ist sie da.

Noch einfacher und persönlicher geht das Musikhören heute natürlich per Streamingdienst. Mit der App ist fast alles hörbar, was an Musik auf der Welt vorhanden ist und das in großartiger Qualität.



Fotos: Thomas Herzberg



Wie anders muss sich Musik für die Menschen früherer Zeiten angefühlt haben, die sie häufig nur beim Kirchgang oder beim Dorffest zu hören bekamen oder wenn sie selbst musiziert haben.

Doch obwohl wir heute Musik immer und überall verfügbar haben, ist das Erlebnis, Musik live zu hören, dennoch etwas Besonderes. Und so habe ich in den vergangenen Wochen oft sagen können: „Danke für die Musik!“

Danke für die Musik in unseren Gottesdiensten

Viele verschiedene Menschen begleiten unsere Gottesdienste musikalisch an der Orgel oder am Klavier.

Es ist großartig, dass uns so viele mit ihrer Begabung unterstützen. Manche tun das ganz regelmäßig, andere dann, wenn ihre Zeit es zulässt.

Diese Vielfalt verleiht unseren Gottesdiensten sehr unterschiedliche Klänge. Und das ist schön.

Darum sollen sie an dieser Stelle auch einmal namentlich genannt werden: Tobias Bernhardt, Caroline Drögemüller, Kerstin Gartung-Gouda, Christian Goltermann, Burkhard Küstermann,

Ortrud Lehmann, Friederike Mühlbauer, Antje Mühre, Frank Petersmann, Christoph Völkel.

Allein dieses Engagement ist jeden Dank wert, denn was wären Gottesdienste ohne Musik...

KAPELLE DER STILLE

Kapelle der Stille

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Nhang Gia Vo

Telefon (05 41) 32 47 06 62

E-Mail kontakt@kapelle-der-stille.de

Internet www.kapelle-der-stille.de

Meditativer Gottesdienst

21. März, 18.15 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Meditation

mittwochs, 17.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Singen und Stille

11. März, 8. April, 19.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Klang-Meditation

14. März, 9. Mai, 19.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche



Dabei ist immer zu spüren und zu hören, dass unsere tollen Organist*innen bei der Gestaltung des Gottesdienstes selber mit großer Freude dabei sind. Oder dass sie sich besonders viel Mühe geben, um unser Herz mit Musik zu erfreuen – und das eben nicht nur durch gute Choralbegleitung, sondern auch mit schönen Vor- und Nachspielen.

Danke für die Musik an Heiligabend

Die Suche nach Organist*innen für den Heiligabend hatte sich diesmal schwieriger gestaltet als im Vorjahr. Erschwert wurde die Suche sicher auch dadurch, dass wir an diesem Tag ja beide Kirchen gleichzeitig bespielen (müssen).

Darum danken wir herzlich dem Blechblas-Ensemble der Musik- und Kunstschule unter Leitung von Uwe Nolopp und dem Projekt-Posaunenchor unter Leitung von Volker Wallrabenstein, die die beiden Gottesdienste an Heiligabend in der Bonnuskirche musikalisch gestaltet haben.

Für die Gottesdienste in der Martinskirche geht der Dank an Tobias Bernhardt, der in drei von vier Gottesdiensten an der Orgel zu hören war.

Etwas Besonderes war in der Christnacht die Musik, die Susanne Unger mit ihrer Tochter Sophia für uns gespielt haben. Denn die Kombination aus Gitarre und Cello hat wunderbar zu der stillen Atmosphäre dieses Gottesdienstes gepasst.

Danke für die Musik am 1. Weihnachtstag

Etwas explosiver ging es tags darauf im Gottesdienst am 1. Weihnachtstag zu, als Clara und Ida Wißmann unser Klavier zum Klingen gebracht haben.

Mit großer Dynamik und Präzision erklangen Werke von Schumann und Chopin.

Und auch das Lied „O Tannenbaum“ klang in ihrer Jazzversion vertraut anders.

Wie immer war es ein großartiges Erlebnis und eine Freude, diesen beiden Jugendlichen beim Spielen zuzusehen und zuzuhören.

Danke für die Musik im Konzert im Advent

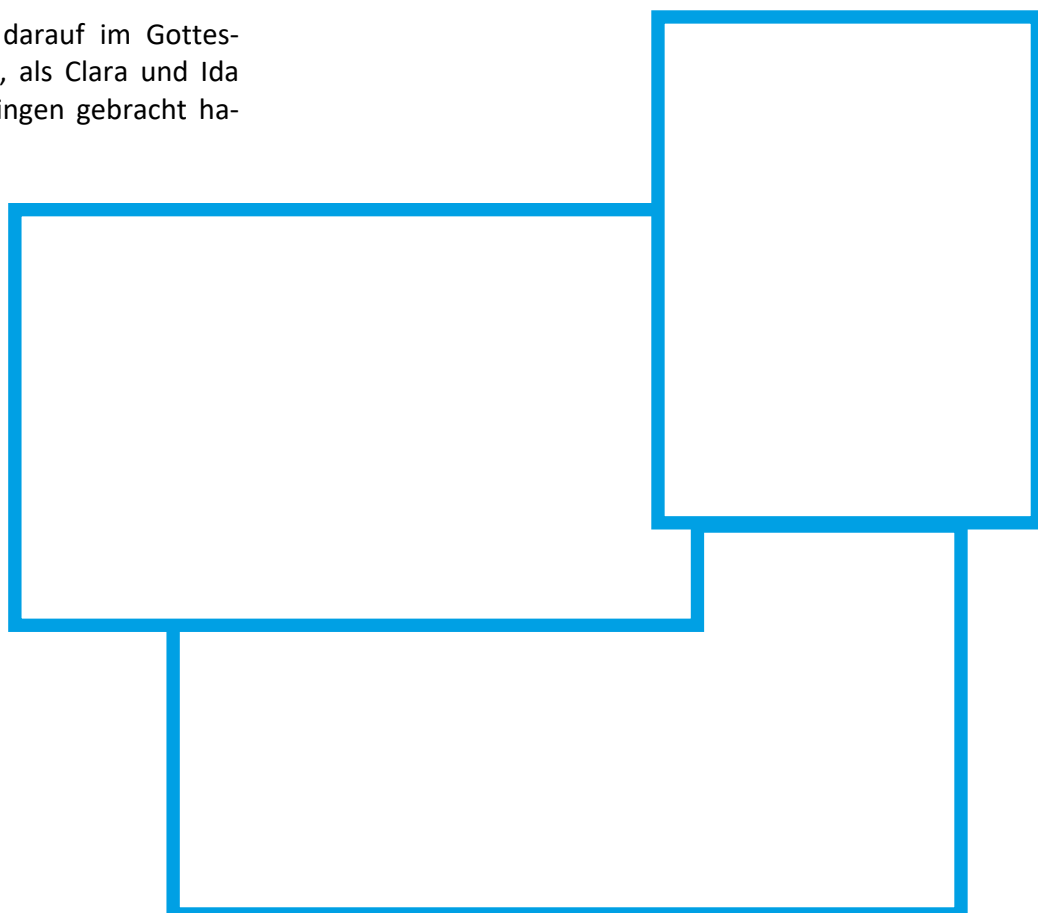
Abwechslungsreich und schwungvoll war auch das Konzert zu Beginn der Adventszeit in der Bonnuskirche.

Der Posaunenchor (unter Leitung von Ralf Rohlfing), der BonnusChor (unter Leitung von Maria Golbeck) und der Nachbarschaftschor Midlife-Cryer (diesmal unter Leitung von Anita Schnitker) hatten es als gemeinsames Konzert vorbereitet.

Der volle Klang der Posaunen, der den Raum der Bonnuskirche erfüllt hat, und die Stimmen der beiden Chöre, die mal allein und mal gemeinsam musiziert haben, boten eine breite Auswahl schöner Musik dar, die Herz und Sinne berührt haben.

Allen hier genannten Personen – und auch den vielleicht nicht erwähnten – sagen wir auf diesem Wege noch mal: Thank you for the music!

*Thomas Herzberg
Kerstin Schaper-Herzbebrg*



BIBELVERSE AUF EIN BRETT GEMALT

*Konfirmand*innen bereiten ihren Vorstellungsgottesdienst am 15. März 2026 vor*

Stell dir vor, es ist Konfi-Fahrt – und keiner kommt hin ...?

Diese Befürchtung hat uns an diesem Freitagmorgen im Januar wohl alle beschäftigt, weil Osnabrück unter einer dicken Eisschicht erwacht ist.

Am Morgen ging noch gar nichts. Doch zum Glück wurde es dann allmählich besser und so waren wir sehr froh, dass alle Konfirmandinnen und Konfirmanden gegen 17.00 Uhr heil in Rulle angekommen waren und das Konfi-Wochenende starten konnte.

Start ins Konfi-Wochenende in Rulle

Natürlich wurden zuerst die Zimmer bezogen. Das hat wunderbar geklappt, denn die Konfis fanden schnell gute Lösungen für die Verteilung.

Nach dem Abendessen kamen wir im großen Raum zusammen und spielten ein paar Spiele im Kreis. Sie wurden teilweise von unseren Mitarbeitenden angeleitet.

Zum Glück konnten diesmal wieder viele von ihnen mit dabei sein, so dass wir eine große Runde waren.

Danach gab es einen Film und zum Abschluss haben wir die Abendandacht in der wunderbaren Kapelle gefeiert.

Die Nacht war erstaunlich ruhig und friedlich, so dass wir alle gut geschlafen haben.

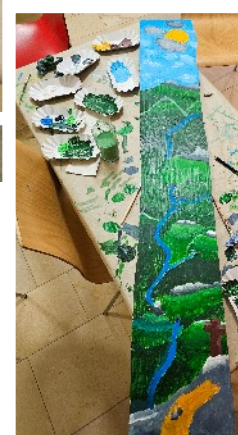
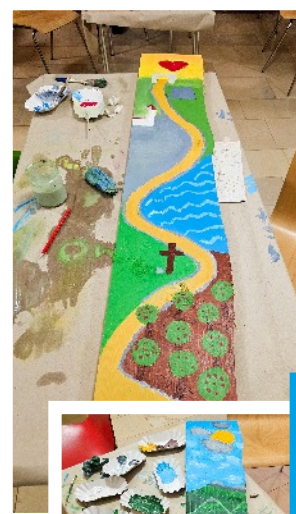
Konfirmationssprüche stehen im Mittelpunkt

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der zu gestaltenden Bibelverse.

Wie immer hatten die Konfirmand*innen die Aufgabe, den von ihnen als Konfirmationsspruch ausgesuchten Bibelvers in ein Bild umzusetzen.

Dazu hatten sie zunächst einen Zettel mit verschiedenen Fragen auszufüllen, um ihre Gedanken zum Bibelvers und zur Umsetzung ein wenig zu ordnen.

Anschließend galt es, eine Skizze anzufertigen. Diese musste diesmal ziemlich lang sein, denn die „Leinwand“ war es auch.



Ein Brett gestalten

Diesmal sollten sie nämlich ein 1,60 m hohes Brett gestalten. Diesen Brettern ist noch anzusehen, dass sie einmal ein Baum gewesen sind: Sie sind nicht ‚in Form‘ gesägt, sondern haben noch den ein oder anderen ‚Schwung‘.

Für einen glatten Malgrund hatten wir sie nicht nur zusägen, sondern auch hobeln lassen. So konnte später das Malen gleich beginnen.

Erst einmal eine Skizze anfertigen ...

Am Vormittag ging es vor allem um die Anfertigung der Skizzen.

Bis zum Mittagessen waren alle Konfirmandinnen und Konfirmanden zu Antje Mühre und mir gekommen und haben uns ihre Skizzen für die Bretter vorgestellt.

Hier und da gab es von uns ein paar Verbesserungsvorschläge. Aber es war schon jetzt deutlich, dass am Nachmittag tolle



Bilder auf den Brettern entstehen würden.

Und so war es dann auch.

Die großen Bretter brauchten natürlich viel Platz und so war es gut, dass wir uns auf zwei Räume aufteilen konnten.

... und dann Farbe aufs Brett

Wer Farbe brauchte, ging zur Farbstation, wo unsere Mitarbeiterin Lauryn die gewünschte Farbe in der richtigen Menge ausgegeben hat.

Und dann wurde fleißig vorgezeichnet und gemalt. Einige waren dabei wieder sehr fix. Andere haben sich Zeit genommen. Alle konnten in ihrem Tempo arbeiten und fertig werden.

Nach und nach kamen so die Bilder auf die Bretter und die Bibelverse bekamen Leben eingehaucht.

Wie immer war spannend, wie unterschiedlich die Bilder auch zu gleichlautenden Bibelversen geworden sind – und was die Konfis jeweils für unterschiedliche Gedanken und Überlegungen dazu hatten. Obwohl es einige Doppelungen bei den Konfirmationssprüchen gibt, gleicht kein Brett dem anderen.

Viel Spaß beim Casino-Abend

Nachdem alle Bretter fertig geworden sind, war am Samstagabend Casino-Abend angesagt.

Dazu kamen die Teamer*innen in schicken Klamotten zu ihren Spieltischen, wo die Konfis bei Roulette, Würfel-, Karten- und anderen Casino-Spielen ihr Glück versuchen konnten. Hier konnten sie an den Tischen nach Belieben Bonbons setzen – und sie verspielen oder welche dazu gewinnen.

Die Spiele waren kurzweilig und haben allen viel Freude gemacht.

Die zweite Andacht in der Kapelle war dann der gelungene Abschluss eines sehr schönen Tages.

Fortsetzung nächste Seite!

KONFIRMAND*INNEN UND JUGENDLICHE

Konfi-Date

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

Treffen 4. März, 6. Mai, 3. Juni
18.00 Uhr

Gemeindehaus an der Martinskirche

Jugendtreff

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Lauryn Jansing

Telefon (05 41) 5 15 99

E-Mail lauryn-jansing@web.de

Treffen nach Verabredung
Kleines Haus an der Martinskirche

Am Sonntagmorgen stand wieder die bange Frage im Raum, ob es wieder so glatt sein würde wie in den Tagen zuvor. Dem war zum Glück nicht so, so dass wir alle wieder heil zu Hause an gekommen sind.

Vorbereitung auf den Vorstellungsgottesdienst

In den nächsten Unterrichtsstunden werden wir noch restliche Arbeiten an den Brettern vornehmen – so müssen zum Teil noch die Konfirmationsprüche darauf geschrieben werden. Vor allem aber werden die Texte zu den ausgesuchten Bibelversen und den entstandenen Bildern verfasst..

Präsentation der Bretter am 15. März 2026

Damit werden sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden am 15. März um 10.00 Uhr im Gottesdienst in der Martinskirche vorstellen – und Sie können dann die Werke bewundern und den Gedanken der Konfis zu ihren Brettern lauschen! Sie können sehr gespannt sein darauf!



Foto: Kerstin Schaper-Herzberg

Konfirmation am 18. und 19. April 2026

Für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden neigt sie die Konfi-Zeit mit großen Schritten dem Ende entgegen. Am zweiten Wochenende nach Ostern werden unsere 19 Konfirmand*innen in zwei Gottesdiensten konfirmiert: am Samstag, 18. April 2026 feiern wir um 14.00 Uhr in der Bonnuskirche Konfirmation – und am Sonntag, 19. April 2026 ist um 11.00 Uhr Konfirmation in der Martinskirche.

Thomas Herzberg

FÖRDERVEREIN UND STIFTUNG

Förderverein

Vorsitzender Andreas Bez

Telefon (05 41) 4 40 68 98

E-Mail andreas.bez@gmx.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

Förderverein Martinskirche Hellern

IBAN DE76 2655 0105 0000 8694 95

BIC NOLADE22XXX

Stiftung

Vorsitzender Dr. Lutz Blümel

Telefon (05 41) 50 08 78 51

E-Mail burggraf-bluemel@t.online.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

Kirchenamt Osnabrück-Stadt und -Land

IBAN DE75 2655 0105 0000 0145 55

BIC NOLADE22XXX

Kostenstelle 7929-82000

BLÄSERKLÄNGE SCHENKEN FREUDE IM HERZEN

Der Posaunenchor lädt ein zum Konzert am 15. März 2026 in der Martinskirche

Der Sonntag Lätare – mitten in der Passionszeit – trägt den hoffnungsvollen Namen „Freut euch!“

Und genau das möchten wir an diesem Sonntag mit Ihnen teilen: Musik, die Herz und Seele anspricht.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm – mal festlich, mal beschwingt, mal leise nachdenklich, aber immer mit Freude und Herz gespielt.

Im Anschluss laden wir Sie ein, im Gemeindehaus an der Martinskirche noch etwas zu verweilen. Bei einem kühlen Getränk oder einer Tasse Tee ist Zeit für Begegnung, gute Gespräche und ein gemütliches Miteinander.

Der Chor bereitet sich bei den Proben mit großer Freude auf das Konzert vor.

Jetzt fehlt nur noch eins: Sie im Publikum!

Kommen Sie am 15. März um 17.00 Uhr in die Martinskirche, bringen Sie Freunde und Familie mit und genießen Sie einen Nachmittag mit Musik, Freude und Gemeinschaft.

Der Eintritt ist frei!

Namen des Posaunenchores
Ralf Rohlfing



MUSIK

Posaunenchor

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Ralf Rohlfing

Telefon (0 54 82) 9 26 78 73

E-Mail pc-emmaus@web.de

Probe freitags, 18.30 Uhr (Jungbläser)
freitags, 19.30 Uhr (Posaunenchor)
Gemeindehaus an der Martinskirche

BonnuSchor der Emmaus-Gemeinde

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Maria Golbeck

Telefon (05 41) 4 57 19

E-Mail mariagolbeck@osnanet.de

Probe donnerstags, 20.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Projekt-Posaunenchor

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Volker Wallrabenstein

Telefon (05 41) 4 52 75

E-Mail walli-os@t-online.de

Probe nach Vereinbarung

TAUFE

Getauft werden heißt: Kirchenmitglied werden. Und auch: Gottes Kind werden. Gott nimmt mich an so wie ich bin. Gott sagt JA zu mir.

Taufen können für (fast!) jeden Sonntag vereinbart werden.

Taufen finden entweder in der Bonnuskirche oder in der Martinskirche statt – je nachdem, in welcher der beiden Kirchen am Sonntag Gottesdienst stattfindet.

Taufen sind sowohl im Gottesdienst als auch im Anschluss an den Gottesdienst möglich.

Neben dem Sonntag bieten wir in beiden Kirchen nach Absprache auch Tauf-Termine am Samstag an.

Hinweis Tauf-Fest: Am 13. Juni 2026 findet wieder das Tauf-Fest am Attersee statt. Und auch wir als Emmaus-Gemeinde sind dabei. Ihre Tauf-Anfragen nehmen wir gerne schon entgegen.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 23!

ABENDMAHL

Abendmahl feiern bedeutet: Wir teilen Brot und Traubensaft. Wir erinnern uns an das Mahl, das Jesus am Abend vor seinem Tod mit all seinen Jüngern geteilt hat. Aber auch daran, dass Jesus oft mit Menschen gegessen hat, mit denen niemand zu tun haben wollte. Oder daran, dass Jesus als Auferstandener gerade am Brotbrechen erkannt wurde.

Das Abendmahl ist ein Zeichen, dass Gottes Liebe uns nah kommt. Jesus hat gezeigt: Niemand ist ausgeschlossen aus dieser Liebe! Deshalb sind in unserer Gemeinde alle zum Abendmahl eingeladen – unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Konfession.

Darum feiern wir das Abendmahl mit Traubensaft. Dabei nutzen wir Einzelkelche.

In der Regel feiern wir einmal im Monat Abendmahl. Die Termine finden Sie in der nebenstehenden Übersicht.

BESTATTUNGEN
K. HARSTICK & SOHN

„Wenn der Mensch den Menschen braucht.“



49080 Osnabrück, Schloßstraße 52

 **0541-888 70**
www.bestattungen-harstick.de
email: bestattungen-harstick@osnanet.de

Diakonie 
Osnabrück
Stadt und Land

Tagespflege



Den Tag gemeinsam erleben

Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform

Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

- individuelle Tagesstruktur
- Förderung der körperlichen und geistigen Aktivität
- regelmäßige Mahlzeiten in geselliger Runde
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische Behandlungspflege
- Hilfe bei der Kostenklärung

Im Hermann-Bonbus-Haus
Ansprechpartnerin: Frau Malle
Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück
Telefon 0541 40475-35

Im Bischof-Lilje-Altenzentrum
Ansprechpartner: Herr Novakovic
Rehmstraße 79-83
49080 Osnabrück
Telefon 0541 98110810

www.diakonie-os.de

GOTTESDIENSTE

Informationen zu den Gottesdiensten

Weitere und/oder aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten können Sie unserer Internet-Seite (www.emmaus-os.de) entnehmen!

6. März 18.00 Uhr	Weltgebetstag Gottesdienst (Bonnuskirche)
8. März 10.00 Uhr	Okuli Gottesdienst (Gemeindehaus an der Bonnuskirche)
15. März 10.00 Uhr	Lätare Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen (Martinskirche) anschließend Kirchkaffee
22. März 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Judika Gottesdienst (Bonnuskirche) Familienkirche (Martinskirche)
29. März 10.00 Uhr	Palmarum Gottesdienst (Martinskirche)
2. April 19.00 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Abendmahl (Bonnuskirche)
3. April 10.00 Uhr 15.00 Uhr	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl (Martinskirche) Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu (Bonnuskirche)
5. April 6.00 Uhr 10.00 Uhr	Ostersonntag Osternacht (Martinskirche) Gottesdienst mit Abendmahl (Bonnuskirche)
6. April 11.00 Uhr	Ostermontag Gottesdienst für Jung bis Alt mit Tauferinnerung (Martinskirche) anschließend Kirchkaffee
12. April 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Quasimodogeniti Gottesdienst (Bonnuskirche) Familienkirche (Martinskirche)

18. April 14.00 Uhr	Samstag Konfirmation I (Bonnuskirche)
19. April 11.00 Uhr	Misericordias Domini Konfirmation II (Martinskirche)
26. April 10.00 Uhr	Jubilate Gottesdienst (Martinskirche)
3. Mai 10.00 Uhr	Kantate Gottesdienst (Bonnuskirche)
10. Mai 10.00 Uhr	Rogate Gottesdienst (Martinskirche)
14. Mai 11.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Stadtgottesdienst (Marktplatz vor St. Marien)
17. Mai 10.00 Uhr	Exaudi Gottesdienst (Bonnuskirche)
24. Mai 10.00 Uhr	Pfingstsonntag Gottesdienst mit Abendmahl (Martinskirche)
25. Mai 17.00 Uhr	Pfingstmontag Ökumenischer Gottesdienst (Bonnuskirche) anschließend Imbiss
31. Mai 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche) Familienkirche (Martinskirche)
7. Juni 10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche)
14. Juni 10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche)
21. Juni 11.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst für Jung bis Alt (Martinskirche) anschließend Kirchkaffee

Vormerken: Gemeindefest 2026

Wir feiern unser Gemeindefest rund um die Martinskirche am 22. und 23. August 2026!

DAS LEIDEN BEDENKEN – DAS LEBEN FEIERN

Andachten und Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

Die Karwoche lädt uns ein, das Leiden und Sterben Jesu zu bedenken, um so auch die Freude über seine Auferstehung an Ostern bewusster wahrnehmen zu können.

Kreuz-Andachten

Von Montag bis Mittwoch (30. und 31. März sowie am 1. April 2026) feiern wir jeweils um 19.00 Uhr in der Martinskirche eine etwa halbstündige Kreuz-Andacht. Im Zentrum werden die Bilder eines Kreuzweges stehen, mit deren Hilfe wir uns auf das Geschehen vom Karfreitag einstimmen.

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag (2. April 2026) steht die Einsetzung des Abendmahls im Mittelpunkt. Um 19.00 Uhr feiern wir einen Gottesdienst mit besonderer Liturgie in der Bonnuskirche.

Karfreitag

Den Karfreitag (3. April 2026) begehen wir mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Martinskirche mit einer Liturgie, die den Charakter des Tages spiegelt.

Am Nachmittag findet um 15.00 Uhr in der Bonnuskirche ein besinnlicher Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu statt.

Ostern

Am Ostersonntag (5. April 2026) feiern wir um 6.00 Uhr die Osternacht in der Martinskirche.

Um 10.00 Uhr laden wir ein zum Gottesdienst mit Abendmahl in die Bonnuskirche.

Am Ostermontag (6. April 2026) feiern wir „Gottesdienst für Jung bis Alt“ um 11.00 Uhr in der Martinskirche – mit anschließendem Kirchkaffee.

Kerstin Schaper-Herzberg

Wir laden ein zur



am 22. März 2026
*
am 12. April 2026
*
am 31. Mai 2026

jeweils um 11.00 Uhr
in der Martinskirche

Ökumenischer
Pfingstmontags-
Gottesdienst



25. Mai 2026
17.00 Uhr
Bonnuskirche
Obere Martinstr. 54 - Osnabrück

Bergkirche - Bonus - Christus - St. Elisabeth - St. Josef - Martin - St. Wilfried

IM HERZEN WIRD ES HELL

Wir laden ein zum Gottesdienst mit Tauferinnerung am Ostermontag

Zwei Freunde sind auf dem Weg in ihr Heimatdorf Emmaus. Sie sind traurig: Jesus, ihr Freund, ist tot. Was die Frauen am Morgen vom leeren Grab erzählt haben, ist so unvorstellbar, dass sie es nicht glauben können. In ihren Herzen ist es dunkel.

Nicht allein unterwegs

Unterwegs schließt sich ihnen ein Fremder an. Er fragt nach dem Grund ihrer Traurigkeit, hört ihnen zu und begleitet sie auf dem Weg nach Hause.

Als sie gegen Abend in Emmaus ankommen, bitten die beiden den Fremden zu bleiben. Als sie miteinander essen, nimmt er das Brot und teilt es mit ihnen.

Das ist ihnen so vertraut! Den beiden Freunden gehen die Augen auf – und in ihren Herzen wird es hell.

Sie begreifen: „Das ist Jesus! Er ist auferstanden!“ Staunend sehen sie sich an. Sie hatten unterwegs schon etwas davon gespürt. „Brannte nicht unser Herz, als er mit uns redete?“, fragen sie einander.

Voller Freude laufen sie nach Jerusalem zurück, um es den anderen zu erzählen.

Ostermontag mit den Emmaus-Jüngern

Die Geschichte der beiden Emmaus-Jünger wird jedes Jahr am Ostermontag erzählt.

Emmaus ist in der Bibel der Ort, an dem diese beiden Freunde verstehen: „Jesus ist auferstanden!“ Aber auch: „Jesus hat uns in unserer Traurigkeit und trotz unserer Zweifel begleitet!“

Darum haben wir 2024 unsere Gemeinde bei der Fusion nach diesem Ort benannt.

Und darum ist der Ostermontag für uns als Emmaus-Gemeinde ein besonderer Tag. Wir wollen ihn besonders begehen.

Wir wollen miteinander Tauferinnerung feiern

Wie in den letzten beiden Jahren laden wir am Ostermontag wieder ein zum ‚Gottesdienst für Jung bis Alt‘ mit Tauferinnerung.

Immer zu Ostern wird die große Osterkerze in der Kirche erneuert. Mit ihrem Licht erinnert uns daran, dass Gottes Liebe stärker ist als der Tod.



Darum werden an dieser Osterkerze bei jeder Taufe auch die Taufkerzen der Täuflinge angezündet. Getauft sein heißt auch: Gott macht mein Leben hell, auch wenn Traurigkeit, Angst oder Zweifel es verdunkeln. Denn Gott liebt mich so wie ich bin.

Sich daran zu erinnern tut gut.

Taufkerzen mitbringen

Und das wollen wir tun: Am Ostermontag – 6. April 2026 – um 11.00 Uhr in der Martinskirche.

Für die Tauferinnerung bringt gern eure Taufkerzen und einen passenden Ständer (!) mit. Wir werden sie an der Osterkerze anzünden und ihr Licht in der Kirche und in unser Herz leuchten lassen.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Stiftung zum Kirchkaffee ein.

Kerstin Schaper-Herzberg

FREUDE ÜBER DIE GROSSE NACHFRAGE

Das Klavier-Duo Melanie Peoska und Filip Peoski spielt die letzten Konzerte



Foto: Filip Peoski

Als wir im Herbst 2025 mit unseren Kerzenschein-Konzerten in der Bonnuskirche begonnen haben, hätten wir nicht gedacht, dass wir nicht nur durch den Winter, sondern am Ende sogar bis tief in den Frühling hinein vor einem so großen Publikum spielen würden.

Die Nachfrage ist ungebrochen hoch

Die Nachfrage zum Ende der Saison ist deutlich größer als gedacht. Darum haben wir in Absprache mit der Emmaus-Gemeinde immer wieder neue Konzert-Termine für unsere Programme anbieten können.

Nach drei Wiederholungen unserer Konzerte im Januar 2026 und den beiden großen Valentinskonzerten im Februar 2026 mit zusammen 270 Besucher*innen freuen wir uns über die weiterhin sehr große Resonanz!

Noch drei Konzerte im März und April

Jetzt stehen die letzten drei Konzerte an:

Am Freitag, 13. März 2026 um 18.30 Uhr spielen wir das „Coldplay & Pop-Crossover“-Konzert.

Im zweiten Konzert am 13. März wird um 20.30 Uhr Musik von Hans Zimmer und Ludovico Einaudi zu hören sein. Das Filmmusik-Programm wird an diesem Abend zum letzten Mal zu erleben sein.

Am Donnerstag, 16. April 2026 um 21.00 Uhr schließen wir die Saison mit der letzten Wiederholung des „Coldplay & Pop-Crossover“-Konzert ab. Es ist das einzige Konzert dieses Abends.

Karten sind wie immer ausschließlich online über www.kerzenschein-konzert.de erhältlich.

Konzerte an einem besonderen Ort

Für uns als Künstler ist die Bonnuskirche von Anfang an ein ganz besonderer und idealer Ort für dieses Konzertformat gewesen.

Wir sind sehr dankbar für das große Interesse und die Begeisterung des Publikums, die uns motiviert, diese Konzerte mit so viel Leidenschaft zu gestalten.

Filip Peoski



SEIT 1934

UNSERE FACHKOMPETENZEN
Gebäudetechnik - Planung - Energie - Smart Home

☎ 05405-92070 www.ELEKTRO-TROEBS.de

📍 Hansastraße 16
49205 Hasbergen-Gaste



**WILLMANN**
Podologie Physiotherapie

- Physiotherapie
- Podologie / med. Fußpflege

- Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Trainingstherapie

Willmann GbR · Große Schulstraße 46 · 49078 Osnabrück
Tel.: 0541/44 13 13 · Fax: 0541/44 06 34 67 · info@willmann-physiotherapie.de

GOTT SAGT „JA“ ZU DIR!

Taufen unter freiem Himmel am 13. Juni 2026 am Attersee

In der Taufe sagt Gott „Ja“ zu unserem Leben – so wie wir sind. Das ist immer etwas Besonderes.

Aber etwas ganz Besonderes ist es, dieses „Ja“ unter freiem Himmel und im Wasser eines Sees zu feiern.

Das durfte ich vor zwei Jahren erleben, als wir als Emmaus-Gemeinde das erste Mal beim Tauffest am Attersee dabei waren. Viele kleine, größere und auch erwachsene Täuflinge, ein fröhlicher Gottesdienst, ein rundum schönes Fest.

Damals waren zwar leider keine Täuflinge aus der Emmaus-Gemeinde dabei – aber ich habe vier Kinder zwischen vier und acht Jahren aus anderen Gemeinden taufen dürfen. Das war schon ganz besonders.

Taufe unter freiem Himmel...

Jetzt ist es wieder soweit: Am 13. Juni 2026 um 15.00 Uhr feiern wir Taufe: fröhlich, lebendig und mitten in der Natur beim großen Tauffest am Attersee!

Zusammen mit 10 weiteren Gemeinden aus dem Kirchenkreis Osnabrück laden wir herzlich ein, dieses besondere Fest zu erleben.

... und mit den Füßen im Wasser

Gemeinsam feiern wir das „Ja“ Gottes zu uns, zusammen mit vielen Familien – auf der Wiese und dann bei der Taufe im See.

Die Feier findet auf dem Gelände des Campingplatzes Bullerby statt, zu dem der Attersee gehört.

Nach dem Gottesdienst sind alle Familien eingeladen, den Tag bei einem mitgebrachten Picknick ausklingen zu lassen.

Für die musikalische Gestaltung sorgen der Posauenchor der Südstadtgemeinde und Dennis Brause, Chorleiter der Nordwestgemeinde (Choir-Fire). Wir freuen uns auf wunderbare Klänge und gute Stimmung!

Vorbereitungen laufen

Noch steckt unser Team mitten in den Vorbereitungen, aber schon jetzt sprudeln die kreativen Ideen. Wir freuen uns auf ein fröhliches, buntes, unvergessliches Fest – mit vielen Begegnungen, Geschichten und Gesängen am Wasser.

Anmeldungen bis 31. Mai 2026

Wenn Sie über die Taufe Ihres Kindes oder Ihrer Kinder nachdenken – oder vielleicht auch über die eigene Taufe – melden Sie sich gerne!

Am einfachsten per e-Mail an kerstin.schaperherzberg@gmx.de.

Anmeldungen sind bis zum 31. Mai 2026 möglich!

Wir freuen uns auf Sie und euch!

Kerstin Schaper-Herzberg



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



DIE LIEBE FEIERN

Am 26. Juni 2026 kann man „einfach heiraten“

Sie sind schon lange standesamtlich verheiratet – aber ein Segen wäre noch schön?

Sie sind schon lange kirchlich verheiratet – und wollen den Segen mit Dank für Bisheriges und mit Blick auf die Zukunft verbinden?

Oder vielleicht einen Segen zu einem Ehejubiläum?

Und täte Ihnen auch ohne Trauschein ein bisschen „himmlisches Geleit“ gut?

„einfach heiraten“ in Osnabrück

All das ist am 26. Juni 2026 einfach und unkompliziert (und kostenlos) möglich. Dann findet sowohl in unserer Landeskirche als auch in der EKD die Aktion „einfach heiraten“ statt – auch hier bei uns in Osnabrück.

Von 10.00 bis 21.00 Uhr können Sie einfach spontan vorbeikommen – oder auch vorher schon eine Zeit reservieren.

Treffpunkt ist das Steinwerk St. Katharinen.

Die Trauung oder Segnung findet dann in der St. Katharinenkirche oder dem Innenhof vom Schloss statt. Sie können zu zweit kommen oder mit auch mit Gästen.

Spontan oder mit Anmeldung ...

Jemand aus dem Team von Pastor*innen nimmt sich dann Zeit für ein Gespräch mit Ihnen, gemeinsam suchen Sie ein Bibelwort und Musik aus der Playlist der Musikerinnen und Musiker vor Ort aus.

Und dann feiern wir Ihre Liebe und schenken Ihnen einen Segen für das gemeinsame Leben.

Und danach könnt Sie direkt bei uns auf Ihre Liebe anstoßen.

Wenn das Angebot und der 26. Juni 2026 als Termin passt, dann kommen Sie einfach vorbei.

Wenn es nicht so spontan sein soll, melden Sie gerne vorher bei Pastor Thomas Herzberg an oder auch über heiraten-os@evlka.de.

Kirchliche Trauung oder ein Segen für die Liebe?

Wenn Sie an diesem Tag richtig kirchlich getraut werden möchten, so dass die Trauung ins Kirchenbuch eingetragen werden kann, dann ist es wichtig, dass Sie sowohl Ihre Eheurkunde als auch eine Kirchenmitgliedschaftsbescheinigung (die bekommen Sie in Ihrer Kirchengemeinde) mitbringen. Denn für die kirchliche Trauung muss eine Person von Ihnen beiden evangelisch sein.

Wenn Sie einfach „nur“ einen Segen wünschen, weil der gerade jetzt für Sie als Paar wichtig ist, dann freuen wir uns genauso auf Sie. Und ob und wer von Ihnen in welcher Kirche ist, spielt dafür keine Rolle. Ein Segen ist immer möglich.

Bei Fragen melden Sie sich gern bei Pastor Thomas Herzberg (E-Mail: thomas.herzberg@gmx.net – Telefon 75 04 93 97)

Thomas Herzberg



UNERWARTETE BEGEGNUNGEN

Bei MaKiKids waren wir Menschen und ihren Engeln auf der Spur

In der Adventszeit drehte sich bei MaKiKids alles um Menschen, von denen die Bibel erzählt, dass ihnen Engel begegnet sind. Viele kennen Hirten auf den Feldern von Bethlehem. Aber es gibt noch mehr ...

Dafür haben wir es uns jedes Mal auf Teppichen gemütlich gemacht, wo es die Geschichten zu hören und zu sehen gab.

Ein Kind für Zacharias und Elisabeth

Am ersten Samstag sind wir eingetaucht in die Geschichte von Zacharias und Elisabeth. Wir haben von ihrer großen Traurigkeit gehört: den Wunsch nach einem Kind, der sich nicht erfüllt hatte.

Wir begleiteten Zacharias in den Tempel, wo er als Priester Dienst hatte und das Räucheropfer entzünden musste.

Da stand plötzlich ein Engel vor ihm und kündigte ihm die Geburt eines Sohnes an, den er Johannes nennen sollte.



Fotos: Kerstin Schaper-Herzberg

Bei den Kindern war in diesem Moment ganz deutlich die Hoffnung zu spüren, dass die Traurigkeit von Zacharias und Elisabeth nun endlich ein Ende finden würde.

Aber Zacharias fragte: „Wie kann das sein? Wir sind doch schon alt!“ Und aufgrund seiner Zweifel konnte er bis zur Geburt des Kindes nicht mehr sprechen. Wie gut, dass Zacharias wenigstens aufschreiben konnte, was geschehen war, fanden die Kinder.

Wir sahen, wie Maria zur ihrer Verwandten Elisabeth zu Besuch kam. Ihr hatte ein Engel die Geburt eines besonderen Kindes angekündigt – und ihr von Elisabeths später Schwangerschaft berichtet. Für sie

war es ein Zeichen, dass Gott alles möglich machen kann.

Als das Kind von Elisabeth und Zacharias geboren war, waren die Kinder entrüstet, dass die Verwandten Elisabeth nicht glaubten, als sie ihnen sagte: „Er heißt Johannes!“

Zacharias musste es erst selber aufschreiben ... aber dann konnte er auch wieder sprechen, alles erklären und sich mit allen über die Geburt freuen.

Trost und Gewissheit für Josef

Am zweiten Samstag begegneten wir Josef. Zunächst ging es um seine Liebe zu Maria. Wie aufgeregt Josef war: Würde ihr Vater einer Hochzeit zustimmen?

Wir freuten uns mit Josef, als klar war: Er darf Maria heiraten!

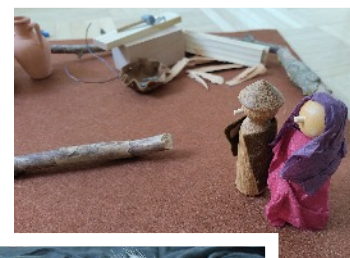
Als nächstes aber sahen wir Josefs Werkstatt verwüstet vor uns.

„Was ist denn da passiert?“, wollten die Kinder überrascht wissen.

Josef hatte vor Wut und Traurigkeit Krüge umgeworfen und sein Werkzeug auf den Boden geschleudert: Maria hatte ihm kurz zuvor von ihrer Schwangerschaft berichtet – und für Josef konnte das nur bedeuten: Maria hat einen anderen!

Vor lauter Enttäuschung hatte Josef beschlossen, sich heimlich davonzuschleichen. Aber dann kam im Traum ein Engel und sagte: „Fürchte dich nicht! Dieses Kind ist Gottes Kind.“

Der Engel wischte Josefs Tränen fort und machte ihm Mut bei Maria zu bleiben.



Fortsetzung nächste Seite!

Freude für die Verachteten

Am dritten Samstag standen die Hirten im Mittelpunkt, die oft gering geschätzt wurden. Die Kinder waren überrascht, wie hart das Leben der Hirten war und wie wenig Anerkennung sie bekamen. Sie fanden den Besitzer der Schafe ungerecht, der den Hirten unterstellte, sie hätten sich einen Braten gemacht – obwohl ein Wolf ein Schaf gerissen hatte. Vor diesem Hintergrund war für sie die Sehnsucht der Hirten nach dem Retter, den Gott versprochen hatte, besonders verständlich.

Als in der Nacht die Engel auf den Feldern erschienen, rief ein Kind: „Da ist ja Weihnachten!“

Genau: Eben hatten die Hirten noch überlegt, wie es sein würde, wenn endlich der Retter käme ... da verkündeten die Engel: „Der Retter ist da! Geht hin und seht es euch an!“

Als die Hirten überlegten, ob sie die Schafe in dieser besonderen Nacht wohl allein auf dem Feld lassen könnten, entschieden die Kinder: „Die Schafe müssen mit! Nicht, dass der Wolf noch einmal ein Schaf reißt und die Hirten dann wieder so streng bestraft werden!“

Und so machten sich die Hirten mit allen Schafen auf die Suche nach dem Kind – und staunten bewegt über das winzige Kind in der Krippe: Der Retter war wie einer von ihnen!



Engel zum Mitnehmen

Neben den Geschichten haben wir auch über Engel gesprochen: Was sie tun, woher sie kommen, wie wir sie uns vorstellen. Die Kinder hatten viele eigene Bilder und Gedanken dazu. Und natürlich wurde auch kreativ gearbeitet: Wir haben Engel gedruckt, Karten gestaltet, gebastelt und Lichttüten verziert. Und hatten dabei viel Spaß!

Kerstin Schaper-Herzberg



Fotos: Kerstin Schaper-Herzberg



WAS FÜR EIN WUNDER!

Im Juni staunen wir bei MaKiKids über Jesus

„Was für ein Wunder!“ staunen die Menschen, als der Gelähmte aufsteht. Plötzlich steht er neben seiner Matte – und wagt seine ersten Schritte.

Seine Freunde hatten ihn auf dieser Matte zu Jesus getragen. Sie vertrauten fest darauf: „Jesus kann unserem Freund helfen!“

Und nun kann er stehen und gehen ... Es ist, als hätte er ein neues Leben geschenkt bekommen. Was für ein Wunder!

Bei MaKiKids staunen wir über Wunder

Die Bibel erzählt viele solcher wunderbaren Geschichten: Menschen werden von Jesus geheilt – und können wieder am Leben teilhaben.

Diesen Geschichten wollen wir bei MaKiKids nachgehen. Wir werden miteinander singen, kreativ gestalten, natürlich die Geschichten miterleben und miteinander nachdenken – und vielleicht eigene Wunder entdecken...

Und wie immer frühstücken wir auch zusammen – jede und jeder bringt einfach das mit, was er oder sie gern mag.

MaKiKids-Reihe im Juni 2026

Wir treffen uns zu MaKiKids am 20. und 27. Juni 2026, jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus an der Martinskirche.

MaKiKids ist als Reihe gedacht, aber wer an einem Termin nicht kann, darf natürlich trotzdem gern teilnehmen (bitte im Anmeldeformular angeben).



Foto: Kerstin Schaper-Herzberg

Das Angebot richtet sich an Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse.

Wir erbitten einen Teilnahmebeitrag von 2 Euro pro Kind und Vormittag.

Anmeldung über QR-Code

Wer dabei sein möchte, melde sich bitte bis zum 6. Juni 2026 an – ganz einfach über den QR-Code!



Ich freue mich auf euch!

Kerstin Schaper-Herzberg

KINDER

MaKiKids

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Termine 20. und 27. Juni, 9.00 bis 12.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Familienkirche

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Termine 22. März, 12. April, 31. Mai, 28. Juni
11.00 Uhr
Martinskirche

VORLESETAG GANZ IN ORANGE

Mitarbeitende der Müllabfuhr lesen in der Kita Martin vor

Wie bereits in den vergangenen Jahren, nahm die Kita Martin auch am 21. November 2025 am Bundesweiten Vorlesestag teil.

Vorlesestag will für das Lesen begeistern

Lesen ist die zentrale Voraussetzung für Bildung, beruflichen Erfolg, Integration und eine zukunfts-fähige gesellschaftliche Entwicklung.

Bereits seit 2004 findet jedes Jahr der Bundesweite Vorlesestag statt.

Er ist eine Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung. Es ist die größte Veranstaltung zum Thema (Vor)Lesen. Mittlerweile erreicht die Aktion über eine Million Teilnehmende in ganz Deutschland.

Ziel des Aktionstags ist es, die Bedeutung des Vorlesens hervorzuheben und Kinder sowie Erwachsene für das Vorlesen zu begeistern.

Vorlesen fördert nicht nur die Fantasie und Sprachkompetenz, sondern stärkt auch das Miteinander und die sozialen Fähigkeiten von Kindern.

Es ist wichtig, dass Kinder frühzeitig mit Geschichten in Berührung kommen, um ihre Lesefähigkeiten zu entwickeln und ein lebenslanges Interesse am Lesen zu wecken.

Vorlesen in Orange

In diesem Jahr wurde aus der Aktion ein ganz besonderes Highlight:

Denn bei uns in der Kita entführten drei Mitarbeitende der Osnabrücker Servicebetriebe die Kinder in die Welt der Bücher und Geschichten.



**Absurd schnell
Geld aufs
Bankkonto
senden.**

Hannah hat dir Geld gesendet:
Heute bin ich Gentlegirl!
Ich zahle 🍷

**Mit Wero in unter
10 Sekunden.**
Jetzt in der App Sparkasse aktivieren.

WERO

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Osnabrück



Fotos: Birgit Pflug

Bilderbücher zum Thema Müllabfuhr im Gepäck

Müllwerkerin Paula reservierte sich die Lese-Ecke in unserer „Schmökerkiste“, um stundenlang den begeisterten Kindern vorzulesen und Bilderbücher mit ihnen zu betrachten.

Natürlich hatte sie eigens dafür ein paar neue Bilderbücher für die Kita rund um das Thema Müllabfuhr im Gepäck.

Hier konnten die kleinen Profis das erste Mal mit ihrem Fachwissen rund um das Thema Müll punkten.

Den Müllwagen entdecken

Zeitgleich konnten die Kinder in ihren Gruppen einen echten Müllwagen unter die Lupe nehmen.

Wer wollte nicht schon immer einmal am Steuer eines so großen Fahrzeuges sitzen und mit Schwung auf die Hupe drücken?

Für die Portfoliomappen der Kinder entstanden an diesem Tag ganz besondere Erinnerungsfotos.

Nachdem die Kinder dann erklärt bekommen haben, wie der Inhalt der Mülltonnen in den Bauch des Müllwagens gelangt, konnten sie es selbst einmal ausprobieren.

Das war richtig spannend und einige Kinder haben einen neuen Traumberuf gefunden: Müllwerker*in!

Was für ein gelungener Tag!

Michaela Lohstroh

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte Martin

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Birgit Pflug

Telefon (05 41) 44 18 66 (Kita)
(05 41) 9 15 48 90 (Krippe)

E-Mail birgit.pflug@ev-kitas-os.de

Förderkreis Kindertagesstätte Martin e.V.

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Vorsitzende Hellena Böwer

Telefon (05 41) 5 80 06 57
E-Mail foerderkreis.martin@gmx.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

Förderkreis Kita Martin e.V.

IBAN DE32 2655 0105 1552 1308 56
BIC NOLADE22XXX

Kinderkrippe Finkennest

Am Finkenhügel 9 · 49076 Osnabrück

Leitung Jana Kurland

Telefon (05 41) 20 06 61 70
E-Mail jana.kurland@ev-kitas-os.de

CampusKita

Jahnstraße 79 · 49080 Osnabrück

Leitung Christiane Harig

Telefon (05 41) 7 60 29 88 11
E-Mail christiane.harig@ev-kitas-os.de

ÜBER SEITE 18 HINAUS ...

In der Bonus-Bücherei gibt es Bücher für jedes Alter und alle Geschmäcker

Verlieren Leser*innen das Interesse an einem Buch, passiert dies durchschnittlich auf Seite 18 (Quelle: Südwest Presse).

Es ist doch immer wieder erstaunlich, welche Fragen untersucht werden. Persönlich habe ich noch nie darauf geachtet, wann ich das Interesse verliere...

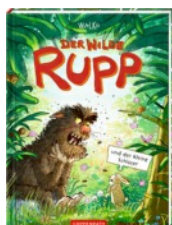
Dafür habe ich eine 100 Seiten-Regel. Hat mich das Buch bis dahin noch nicht in seinen Bann gezogen, ist es wohl nicht das Richtige zu diesem Zeitpunkt und wandert zurück in das Regal.

Glücklicherweise stehen bei uns in der Bücherei noch reichlich weitere Bücher, die gelesen werden möchten!

Hier eine kleine Auswahl, die vielleicht Ihre Lust am Lesen weckt:

Der wilde Rupp und der kleine Schisser

Walko (Bilderbuch)



Dem wilden Rupp ist stinklangweilig! Alle machen einen riesengroßen Bogen um ihn. Kein Wunder, denn mit seinem schmutzigen Fell, dem großen Maul und den glühenden Augen sieht der Rupp auch echt zum Fürchten aus.

Niemand ahnt: Hinter seiner rauen Schale steckt ein weicher Kern. Ein paar tollkühne Helden warten allerdings schon darauf, ihm mutig und entschlossen entgegenzutreten. Ausgenommen der Hase Hups, den man auch den kleinen Schisser nennt.

(Coppentrath Verlag GmbH & Co. KG / ISBN 978-3-649-64665-5 / 15,00 Euro)

Wortsalat und Buchstabensuppe

Nanna Neßhöver (5 bis 7 Jahre)



Wildschwein Willi und Wiesel Wusel leben im Wörterwald, in dem die tollsten Geschichten an Bäumen wachsen.

Aber, oh Schreck – ein Sturm bringt alles durcheinander! Und schon stecken Willi und Wusel im größten Chaos, denn die

schönen Geschichten sind nur noch Wortsalat.

Zum Glück weiß Willi, was jetzt zu tun ist: Es müssen Buchstaben sortiert, Lückentexte gefüllt und Wortteile umgestellt werden.

Beim Lösen dieser Aufgaben brauchen Willi und Wusel Hilfe. Nicht nur die anderen Walddiere packen mit an, auch das lesende Kind ist gefragt. Und wenn es am Ende alle Leserätsel gelöst hat, wird gefeiert!

(Carlsen / ISBN 978-3-551-69131-6 / 9,00 Euro)

Unvergesslich, Sophie

Lois Lowry (ab 9 Jahre)

Sophie liebt ihre Nachbarin und beste Freundin Sophie heiß und innig. Ganz egal, dass zwischen ihnen 77 Jahre Altersunterschied liegen!

Denn Sophie mag dieselben Dinge wie sie, unter anderem und in keiner bestimmten Reihenfolge: Bananenbrot, clevere Wortspiele, Peter und der Wolf und Teekränzchen.

In letzter Zeit macht sich Sophie aber Sorgen um ihre Freundin. Denn die ältere Sophie hat Gedächtnisprobleme. Sie vergisst den Kessel auf dem Herd oder welcher Wochentag ist.

Alles nicht so schlimm! Schlimm ist jedoch, dass Sophies Sohn sie in ein Heim schicken will. Die jüngere Sophie kann das nicht zulassen, das wäre Entführung!

Zusammen mit ihren zweiten und dritten besten Freunden Ralphie und Oliver hilft sie dem Gedächtnis ihrer besten Freundin auf die Sprünge.

Dabei erfährt sie überaus Kostbares, Wunderbares und Trauriges über Sophie.

(Fischer Sauerländer / ISBN 978-3-7373-7335-7 / 13,90 Euro)



Zwei Seiten eines Augenblicks

Jenny Valentine (ab 14 Jahre)



Davor sind Elk und Mab allerbeste Freundinnen, Seelenverwandte. Seit Mab Elk aus einem Hecken-Labyrinth 'befreit' hat, sind sie unzertrennlich.

Bis zu dieser katastrophalen Nacht nach der Party. Danach ist nichts mehr, wie es war.

Die Freundinnen haben Angst, sich zu verlieren, obwohl sie sich immer noch nah sind, näher als jemals zuvor. So können sie jetzt sogar erstmals über Elks große Liebe sprechen. Über France, den großen Bruder von Mab. Davor konnte Mab das nicht ertragen.

Und was wird aus all den anderen Plänen, die die Freundinnen hatten? Gibt es für sie überhaupt eine Zukunft und wie könnte die aussehen?

(dtv / ISBN 978-3-423-65046-5 / 16,00 Euro)

Und New York blieb dunkel

Benjamin Cohen (Roman)



Juli 1977 in New York: Hitze, Gewitter – und dann der große Blackout. Als ein Blitzschlag die Stadt lahmlegt, versinkt New York im legendären Stromausfall von 1977.

Auf der Upper East Side wird gefeiert, in Brooklyn bedrohen Plünderungen Existenzen.

Cynthia Simmons kämpft sich durch die Dunkelheit, auf der Suche nach ihrer hochschwangeren Tochter Pamela, die nach einem Kliniktermin nicht mehr erreichbar ist.

In dieser Nacht des New York Blackout 1977 entscheidet sich alles – für Familien, Läden, ganze Viertel.

Basierend auf wahren Begebenheiten erzählt Benjamin Cohen packend und emotional von einer der dunkelsten Nächte der Metropole: dem Stromausfall in New York 1977.

(Piper / ISBN 978-3-492-06627-3 / 17,00 Euro)

Mörderische Brise – Der Tote am Sandstrand

Nina Ohlandt & Jan F. Wielpütz (Krimi)

Mit einem solch heiklen Fall hat Kommissarin Hannah Bülow nicht gerechnet, als sie in ihre Heimat Ostersande zurückkehrt.

Frisch verwitwet will sie an der Wismarer Bucht ihr Leben neu ordnen und für ihren Vater sorgen.



Ihr Dienst in der Polizeiwache, wo ihre alte Freundin Constanze Chefin ist, beginnt betulich. Dann wird der Psychiater einer nahen Klinik erschlagen am Strand aufgefunden. Bei ihm eine kryptische Notiz, die den Missbrauch einer Patientin nahelegt.

Ein Rachemord? Die Ermittlungen führen Hannah und Constanze zurück in den Sommer 1993, als sie an einem Bootsunglück beteiligt waren.

War es womöglich keine gute Idee, nach Ostersande zurückzukehren? Die Geister der Vergangenheit ruhen nie.

(Bastei Lübbe / ISBN 978-3-404-19495-7 / 13,99 Euro)

Kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf große und kleine, neue und alte, junge und jung gebliebene, regelmäßige und sporadische Leserinnen und Leser. Bis demnächst in unserer Bücherei...

Elke Korte

BONNUS-BÜCHEREI

Bonnus-Bücherei

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Elke Korte

E-Mail e-korte@gmx.de

Öffnungszeiten

donnerstags 15.30 bis 16.30 Uhr

sonntags 11.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

„DAS TAT ICH FÜR DICH – WAS TUST DU FÜR MICH?“

Gedanken von Alfred Weymann zu einer Urlaubsentdeckung



Foto: Alfred Weymann

Als ich dieses Kruzifix in der Nähe von Sillian in Osttirol auf einer Radtour sah, hat es mich direkt angesprochen:

Viele Gedanken schossen mir durch den Kopf. Zunächst Empörung: Typisch mittelalterlich – da werden wieder mal die „guten Werke“ eingefordert. Und dann so vorwurfsvoll: Das tat ich für dich – und was tust du für mich?

Spätestens seit Luther, der sich schon auf Paulus beruft, ja bereits seit Jesus selbst wissen wir doch von der bedingungslosen Liebe

Gottes, d.h., dass ich eben nichts tun muss, um mir diese Liebe zu „verdienen“!

Für Jesus ist Gott einer, der alle Menschen seine befreiende Zuwendung erfahren lassen will: Befreiung von Leid, von der Last der Schuld, von den Menschen knechtenden Vorschriften.

Genau das hatte Jesus doch selbst gelehrt und gelebt. Dass er das allerdings „in Vollmacht Gottes“ getan hat, hat ihm den Vorwurf der Gotteslästerung und den Konflikt mit den damaligen religiösen Autoritäten eingebracht – dafür endete er letztlich durch die römische Justiz am Kreuz.

„Das tat ich für dich“ kann also nur meinen: Ich habe die Botschaft von der bedingungslosen Liebe Gottes bis zuletzt gegen alle Widerstände gepredigt und gelebt, damit du davon erfährst und als befreiter und geliebter Mensch leben kannst.

Aber da ist ja noch der zweite Teil: Was soll ich dann für Jesus tun? Kann ich das überhaupt?

Die Antwort liegt auf der Hand: Der Zuspruch dieser bedingungslosen Liebe Gottes gilt allen Menschen! Dazu, dass auch alle das erfahren und erleben, sollst du beitragen: Hier kommen die Werke der Nächstenliebe ins Spiel. Werde zum barmherzigen Samariter all denen, die in Not sind.

Moment: Das sind doch aber Tätigkeiten für den Mitmenschen, nicht für Jesus!? – Jesus selbst sieht das so: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)

Was heißt das konkret? Muss ich der vor dem Supermarkt stehenden Abseits-Verkäuferin ein Heft abkaufen oder nicht? Muss ich dem vor und nach dem Gottesdienst an der Kirchentür sitzenden Bettler Geld geben oder nicht?

Nun wird's ganz schwierig, denn der obige Satz Jesu in der gleichnishaften Erzählung „Vom Weltgericht“ ist nur die halbe Wahrheit, Jesus sagt weiter: „Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.“ (Mt 25,45), und dann spricht er von der ewigen Strafe, die diese erfahren, während die „Gerechten“ ins ewige Leben gehen (Mt 25,46) – also doch „Werkgerechtigkeit“, d.h., dass ich je nach meinem Tun bestraft oder belohnt werde?

Es gibt in der langen Auslegungsgeschichte dieses schwierigen Textes, der doch der bedingungslosen Liebe Gottes zu widersprechen scheint, viele Versuche, dessen Zumutung abzumildern.

Aber es ist doch tatsächlich so: Tagtäglich hadere ich: „Hättest du nicht der Bettlerin etwas geben müssen? Müsste ich als Christ das Abseits-Heft jetzt nicht kaufen?“, um bei diesen Beispielen zu bleiben. Was kann vor diesem „Gericht“ entlasten?

„Das tat ich für dich“ – zur bedingungslosen Liebe Gottes gehört die Vergebung, aber ich kann sie mir weder selbst zusprechen, noch sie mir irgendwie verdienen: Die Anklage bleibt, die Vergebung ist reine Gnade, auf die ich angewiesen bin – aber sie ist nicht „billig“ zu haben, denn es gibt die Opfer meines Handelns, immer wieder. Aber ich darf darum bitten – „Vergib uns unsere Schuld“ – und bei allem Versagen die Gnade Gottes erhoffen.

Was tust du für mich? – Macht schon nachdenklich...

Aber „Das tat ich für dich“ recht verstanden ist höher als alle Vernunft...

Alfred Weymann

EINE BUNTE MISCHUNG

Der Frauen-Gesprächskreis beschäftigt sich mit ganz verschiedenen Themen

Im Frauen-Gesprächskreis erwartet Sie und euch wie immer ein bunter Strauß an Themen.

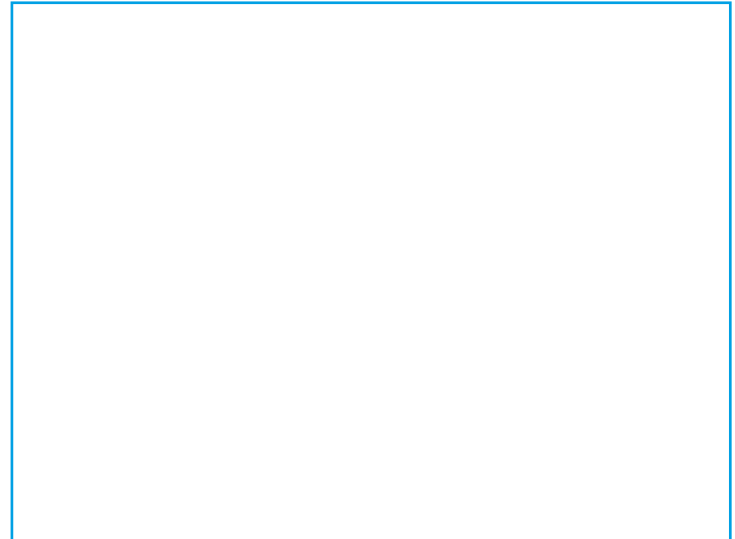
Wir treffen uns einmal im Monat am Dienstag-Nachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus an der Bonnuskirche.

Folgende Themen haben wir uns in den nächsten Monaten vorgenommen:

Menschen der Kirche mit besonderen Jubiläen

Am 17. März 2026 erinnern wir an Persönlichkeiten, die die Kirche besonders geprägt haben. Da darf in diesem Jahr Paul Gerhardt nicht fehlen, dessen 350. Todestag uns an seine wunderbaren Lieder erinnert, die Trost, Vertrauen und Lebensfreude bis heute in die Gemeinden tragen.

Fortsetzung nächste Seite!



MITEINANDER IM GESPRÄCH

Bibelkreis

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Kontakt Wolfgang Winkler

Telefon (01 76) 29 34 42 46

E-Mail wolfgangwinkler19@outlook.de

Treffen 10. März, 21. April, 19. Mai, 16. Juni
20.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Hauskreis

Leitung Horst Betzold

Telefon (05 41) 44 36 28

Treffen nach Verabredung bei Ehepaar Betzold

Walk mit Gott

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Start mittwochs, 18.15 Uhr
an der Martinskirche

Frauen-Gesprächskreis

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Kontakt Brigitte Neumann

Telefon (05 41) 4 78 33

E-Mail family.neumann@t-online.de

Treffen 17. März, 21. April, 19. Mai, 16. Juni
15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Literatur-Café

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Antje Mühre

in Kooperation mit der Senior*innen-Akademie auf dem Berg

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

Treffen 12. März, 30. April
15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Kosten 5,00 Euro je Termin

Anmeldung erforderlich!

James Krüss – zum 100. Geburtstag

Am 21. April 2026 steht James Krüss im Mittelpunkt. Sein 100. Geburtstag lädt ein, seine Geschichten neu zu entdecken – darum gerne Bücher mitbringen!

Pfingsten – Bedeutung, Ursprung und Bräuche

Am 19. Mai 2026 beschäftigen wir uns im Frauenkreis thematisch mit Pfingsten. Dieses Fest erzählt vom Geist Gottes, der Menschen belebt, verbindet und mutig macht. Das Fest hat jüdische Wurzeln. Im Christentum feiern wir es als ‚Geburtstag der Kirche‘. Dargestellt wird er vielfach als Taube, wie etwa im Fenster der Martinskirche.

Kräuter in der Bibel und in den Religionen

Zum Abschluss der ersten Jahreshälfte wird es am 16. Juni 2026 aromatisch. Wir erfahren, welche Rolle Kräuter und Gewürze in der Bibel und in den Religionen spielen.

Wir freuen uns auf Sie und euch bei unseren Treffen in den nächsten Monaten!

Brigitte Neumann



LANGHEIM ■ RIEDEL

PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN M.B.B.
NOTARE

HOLGER RIEDEL
RECHTSANWALT UND NOTAR

DR. MARCUS FLEIGE
RECHTSANWALT UND NOTAR
FACHANWALT FÜR HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT
FACHANWALT FÜR ERBRECHT

MAREIKE KLOSTERMANN
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR MEDIZINRECHT

DR. MARTIN WINDMÖLLER LL.M.
RECHTSANWALT UND NOTAR
FACHANWALT FÜR MEDIZINRECHT
FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT

CLAUDIA RAUF
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT
TESTAMENTSVOLLSTRECKERIN
(DVEV ZERTIFIZIERT)

GERRIT WITTICH
RECHTSANWALT

LANGHEIM.RIEDEL PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN M.B.B., NOTARE

MÖSERSTRASSE 27
49074 OSNABRÜCK
WWW.LANGHEIM-RIEDEL.DE

TEL.: 0541 / 350 900
FAX.: 0541 / 350 90 50
KANZLEI@LANGHEIM-RIEDEL.DE

FREUD UND LEID



TRAUERFEIERN

Samstag | 13. Juni 2026 | 15:00

Picknick & Gottesdienst

Tauffest
Campingplatz
Bullerby am Attersee

Anmeldung zur Taufe über:
kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Kirchenvorstand der ev.-luth. Emmaus-Gemeinde
Osnabrück

Redaktion und Layout

Kerstin Schaper-Herzberg

Druck

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
www.GemeindebriefDruckerei.de

Auflage: 2.700 Exemplare

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss: 29. März 2026

Die nächste Ausgabe erscheint in der 24. Kalenderwoche.

Widerspruchsmöglichkeit

Geburtstage werden nicht mehr veröffentlicht.

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, hier veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen.

Teilen Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro bitte rechtzeitig schriftlich mit.

GEMEINDEBÜRO

Gemeindebüro an der Bonnuskirche

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Sekretärin Bettina Wolf

Telefon (05 41) 4 74 00

E-Mail kg.emmaus.osnabrueck@evlka.de

Öffnungszeit Dienstag, 10.00 bis 13.00 Uhr

Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr

Internet www.emmaus-os.de

Gemeindebüro an der Martinskirche

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Sekretärin Bettina Wolf

Telefon (05 41) 44 12 06

E-Mail kg.emmaus.osnabrueck@evlka.de

Öffnungszeit Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 10.00 bis 13.00 Uhr

Internet www.emmaus-os.de

PFARRAMT

Pastor und Pastorin

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Pastor Thomas Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 97

E-Mail thomas.herzberg@gmx.net

Pastorin Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Diakonin

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Diakonin Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

KIRCHENVORSTAND

Kirchenvorstand Emmaus-Gemeinde

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Vorsitzender Christian Goltermann

Telefon (05 41) 44 55 56

E-Mail chr.goltermann@t-online.de

2. Vorsitzender Thomas Herzberg

SPENDEN

Spendenkonto Emmaus-Gemeinde

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

Ev.-luth. Kirchenkreisverband

Osnabrück-Stadt und -Land

IBAN DE76 2655 0105 0000 0400 48

BIC NOLADE22XXX

Stichwort Emmaus/Weihnachten2025
(bitte unbedingt angeben)

QR-Code zur Online-Spende:



MENSCHLICHKEIT
MITGEFÜHL
WERTSCHÄTZUNG

Wir unterstützen Sie professionell,
liebvoll und herzlich.



BESTATTUNGSHAUS
BAUMGARTE & PEISTRUP

Eduard-Pestel-Str. 3 | 49080 Osnabrück
Telefon 0541-59137
www.bestattungen-baumgarte.de